öBV
SCHUL | JUGEND | AMATEUR
Theater

THEATER BILDET ▪ THEATER BEFLÜGELT ▪ THEATER VERBINDET

JAHRESBERICHT 2019

ÖSTERREICHISCHER BUNDESVERBAND FÜR AUSSERBERUFLICHES THEATER

WIR SIND DER ÖBV THEATER!

- **Kärnten**
TSK, TheaterServiceKärnten
9020 Klagenfurt, Mießtaler Straße 6
www.theater-service-kaernten.com

- **Niederösterreich**
ATiNÖ, LV für außerberufliches Theater in NÖ
2170 Poysdorf, Dreifaltigkeitsplatz 2
www.atinoe.at

- **Oberösterreich**
Amateurtheater Oberösterreich
4020 Linz, Promenade 33
www.amateurtheater-ooe.at

- **Steiermark**
LAUT!, LV für außerberufliches Theater
8010 Graz, Karmeliterplatz 2
www.laut.or.at

- **Tirol**
TVT, Theater Verband Tirol
6020 Innsbruck, Stadlweg 25
www.theaterverbandtirol.at

- **Vorarlberg**
LVA, LV für Amateurtheater Vorarlberg
6850 Dornbirn, Jahngasse 10/3
www.lva-theaterservice.at

- **Wien**
ATHEATERWIEN,
LV für außerberufliches Theater
1220 Wien, Industriestraße 135/3/07
www.atheaterwien.at

- **IDEA.Austria**
International
Drama and Education Association
p.A.: ATiNÖ
Dreifaltigkeitsplatz 2
2170 Poysdorf

INHALT

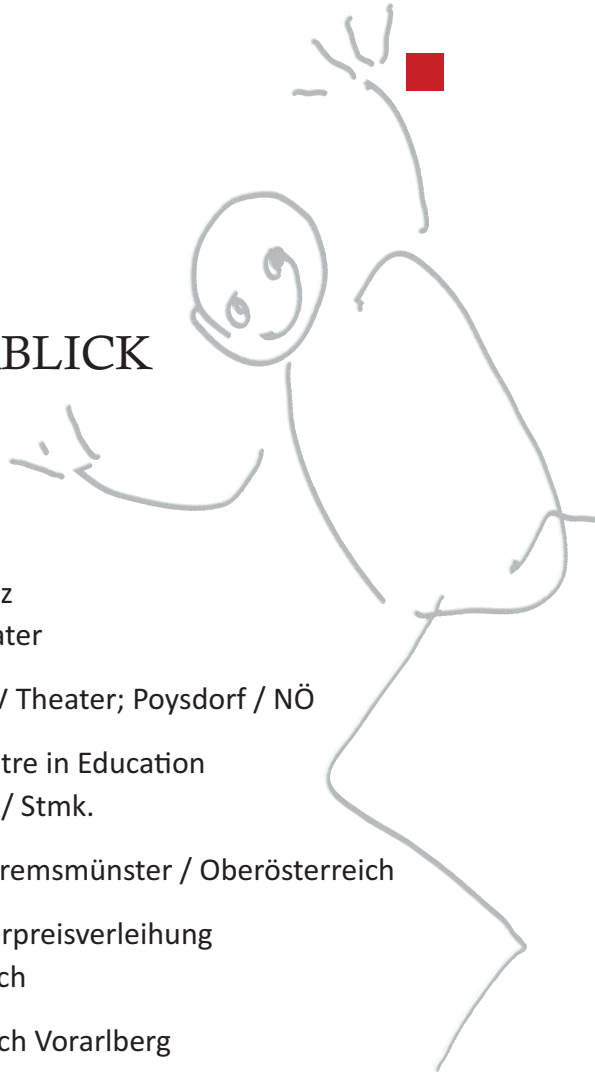
Das ÖBV-Theaterjahr 2019 im Überblick 3
Projektplan 2020 4 - 10
Seniorentheatertreffen stAGE! 11
Drama / Theatre in Education Conference 12 - 13
Generalversammlung AITA/IATA 14 - 17
Treffen der CEC in Sopron 18 - 19
AddA-Treffen 20 - 21
Interkurs.
Theater ist aus Schnee gemacht 22 - 23
Bundesversammlung des BDAT 24
Vom Handwerk zur Phantasie
Regieseminareindrücke 25

Jahresberichte der Mitgliedsverbände

LVA-Landesverband Vorarlberg
für Amateurtheater 26 - 28
LAUT! Jahresbericht 2019 29 - 31
Theater Verband Tirol 32 - 34
ATheater Wien 35 - 37
TheaterServiceKärnten 38 - 40
Amateurtheater Oberösterreich 41 - 43
ATiNÖ, Außerberufliches Theater
in Niederösterreich 44 - 47

IMPRESSUM:

- Hrsgb.: **ÖBV Theater | Österreichischer Bundesverband für außerberufliches Theater,**
8041 Graz, Sternäckerweg 83/3
oebv-theater@aon.at; www.oebvtheater.at
- **Präsident: Gerhard Koller**
T: 0043 699 151 551 09
- **Vorstandsassistentin:**
Violetta Maureen Griendl
T: 0043 677 63479915
ZVR Zahl: 551 114 287



DAS ÖBV-THEATER
THEATERJAHR 2019 IM ÜBERBLICK

ÖBV-THEATER PROJEKTE 2019

03. - 06. Jänner 2019	Interkurs in Innsbruck
12. Jänner 2019	Moderierte Arbeitssitzung Linz Thema: Zukunft des ÖBV Theater
26. - 27. Jänner 2019	Generalversammlung des ÖBV Theater; Poysdorf / NÖ
12. - 17. April 2019	AITA/IATA ASBL / Drama/Theatre in Education Bildungshaus Schloss Retzhof / Stmk.
12. - 15. Juni 2019	Festival “YOUNG:THEATRE”; Kremsmünster / Oberösterreich
15. Juni 2019	ÖBV Theater APPLAUS Theaterpreisverleihung Kremsmünster / Oberösterreich
20. Juni 2019	ÖBV Theater Klausur in Ludesch Vorarlberg
20. - 23. Juni 2019	FESTIVAL SCHAUPLATZ:THEATER; Ludesch / Vorarlberg
23. September 2019	Geschäftsstellentreffen; Salzburg
12. - 13. Oktober 2019	ÖBV Theater Regieseminar „Vom Handwerk zur Phantasie“
19. - 20. Oktober 2019	Mittendrin / Seniorinnentheatertreffen; Hohenems / Vorarlberg
15 . -17. November 2019	ADDA Treffen / Deutschland BAG; Dessau / 100 Jahre Bauhaus
20. - 24. November 2019	Anima Figurentheaterfestival Schwazer Figurentheaterfestival / Tirol
14. - 15. Dezember 2019	ÖBV Theater Regieseminar „Vom Handwerk zur Phantasie“

Der ÖBV Theater wird aus öffentlichen Mitteln gefördert und bedankt sich für die Unterstützung bei:

PROJEKTPLAN DES ÖVB THEATER 2020

2. - 5. JÄNNER 2020 INTERKURS / LETZTE STAFFEL

Einen besonderen Stellenwert in der Arbeit des Österreichischen Bundesverbandes für außerberufliches Theater nehmen die **Vernetzung** und der **Austausch** mit den befreundeten Verbänden aus den anderen deutschsprachigen Ländern ein, dem STV (Südtirol), dem ZSV (Schweiz), dem BDAT und der BAG (beide Deutschland).

Gemeinsam sind wir die AddA (Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Amateurtheaterverbände).

Aushängeschild dieser AddA ist sicherlich der **Interkurs,** eine über 4 Jahre gehende Fortbildungsreihe, bei der sich Theatermenschen aus diesen vier Ländern jeweils in Innsbruck treffen, um jeweils an einem Stück gemeinsam zu lernen und Erfahrungen weiter zu geben. 2017 startete Staffel 6, die bis 2020 läuft.

6. JÄNNER 2020: VORSTANDSSITZUNG IN LINZ

07 – 08. MÄRZ 2020 GENERALVERSAMMLUNG MIT NEUWAHL DES ÖBV THEATER

in Schwaz / Tirol
(weitere Reihenfolge: OÖ, KTN)

27. MÄRZ: WELTTHEATERTAG

Der „Internationales Theaterinstitut“ - Kongress in Wien proklamierte 1961 den „Welttheatertag“ und bestimmte den traditionellen alljährlichen Eröffnungstag des Festivals “Theater der Nationen” in Paris, den 27. März, zum Welttheatertag. Jährlich verfasst ein prominenter Theatermensch seine Botschaft. Unerwartet entwickelte sich dieser zu einem weltweiten Erfolg.

Botschaften aus aller Welt zum Welttheatertag

International bekannte Theaterleute wurden um “Botschaften” gebeten, in denen sie sich mit der Bedeutung und der Wirkung der Bühnenkunst im gesellschaftlichen Zusammenhang auseinandersetzen. Die internationalen Botschaften zum Welttheatertag werden jedes Jahr in mehr als fünfzig Sprachen übersetzt und überall in der Welt vor Theateraufführungen oder speziellen Veranstaltungen zum Welttheatertag verlesen.

Veranstaltungen am Welttheatertag

In aller Welt finden zahlreiche Veranstaltungen rund um Theateraufführungen statt. In Deutschland öffnen die Theater ihre Häuser zum „Tag der offenen Tür“, veröffentlichen die internationale Botschaft und laden zu Ausstellungen und Publikumsgesprächen. Besonders die Theater für Kinder und Jugendliche nutzen die Gelegenheit, ihrem Publikum einen Blick hinter die Kulissen und den direkten Kontakt zu Künstler*innen zu bieten.

ÖBV THEATER REGIESEMINAR 2020 „VOM HANDWERK ZUR PHANTASIE“

mit Joachim Rathke:

Geboren in Kamerun (Afrika), Ausbildung zum Schauspieler am “Brucknerkonservatorium” Linz, Engagement ans “Theater 58” in Zürich, Engagement als Schauspieler ans “Landestheater Linz”, Regie und Leitung des “Theater Spectacel Wilhering”, Preisträger des Bühnenkunstpreises des Landes Oberösterreich, Dozent an der “Bruckneruniversität Linz”, Künstlerische Leitung “Festival der Regionen” (“Barbaren” von Andreas Jungwirth) Regie und Konzept des Projektes “Kulturbaden” der Kulturhauptstadt 2009.

Seit 2014 freier Schauspieler und Regisseur (Volkstheater Wien, Theater der Jugend Wien, Theater an der Rott, Landestheater Linz), Lesungen, Kabarett- Programm “Daddies”.

Inhalte des Seminars:

Wie entsteht im Regisseur, in der Regisseurin, diese Kreativität?

Es gibt so viel zu entdecken:

- Was wollte der Autor/die Autorin erzählen
- Welche Konflikte beschreibt er/sie
- Wie zeichnet er/sie die Figuren
- Wie kommt man seiner/ihrer Erzählweise auf die Spur
- Wie würde der Autor/die Autorin heute erzählen.

Es gibt so viel zu planen, zu bedenken und zu konzipieren, so vieles zu erfinden.

Die Idee dieses Seminars ist: anhand der Komödie von Carlo Goldoni “Krach in Chiozza”, (ein großartiges Volkstück über einfache Menschen eines Fischerdorfs in Italien, in dem die Eifersucht, Lebenslust und Lebensangst zu herrlichen Verwicklungen führt) gemeinsam an 3 Wochenenden das Stück zu analysieren und auszuarbeiten, Bühnenbild und Musik und Kostüme zu erfinden und auch Szenen im Selbstversuch zu proben. (Man weiß von Shakespeare oder Brecht, dass diese Autoren gemeinsam mit ihren Darstellern geschrieben und entwickelt haben).
Wir werden die Sprache adaptieren, unmöglich geglaubte Spielweisen ausprobieren und wieder verwerfen und uns “für nix zu schad' sein”.

DADDIES – schief gewickelt. Absurdes Kabarett über die Vaterschaft von und mit Martin Dreiling und Joachim Rathke

5 Termine, Ort: Bildungshaus Schloss Puchberg, Puchberg 1, 4600 Wels.

15. - 17. MAI 2020
RABIATPERLEN 2.20
JUGENDTHEATERFESTIVAL

in Deutschlandsberg / Steiermark

In Kooperation mit LAUT, Landesverband für außerberufliches Theater in der Steiermark und Theaterland Steiermark.

Rund 50 junge Künstlerinnen und Künstler verbringen gemeinsam zwei Tage in Deutschlandsberg und erleben einen dichten Aufführungsreigen. Von fertigen Stücken bis zu Werkstätten-Aufführungen – alles ist möglich.

Die Jugendlichen werden in Workshops und Nachbesprechungen von professionellen TheatermacherInnen und TheaterpädagogInnen betreut. Der Begegnung und dem Austausch wird ein großer Stellenwert eingeräumt.

Zwei Tage sollen die jungen Künstlerinnen und Künstler gemeinsam arbeiten, trainieren, diskutieren und feiern. Das Jugendgästehaus und die Spielräume im Theaterzentrum und Laßnitzhaus erweisen sich dabei als ideale Orte, an denen eine solche Begegnung möglich ist und künstlerische Prozesse entstehen und umgesetzt werden können.

JUNI 2020
ÖBV THEATER PLAKATWETTBEWERB

Zu einer Theaterproduktion gehören auch gute Werbung und somit Theaterplakate.

ÖBV Theater möchte den Anreiz geben, sich mit dem Design für Theaterplakate auseinander zu setzen. Zur Vertiefung dieser Thematik wird im Vorfeld ein Theaterplakat Seminar angeboten.

Die Bewertung nimmt eine Fachjury für Design Spezialisten vor.

VORBEREITUNG FESTIVAL
SCHAUPLATZ THEATER

12.08 - 15.08 2021 in Schlaining / Burgenland

100 Jahre Burgenland / Thema: Frieden und Krieg

Projektbeschreibung:

Österreichisches Amateurtheater Festival Schauplatz.Theater 2021 -
100 Jahre Burgenland “Frieden und Krieg"
Do., 12. August bis So., 15. August 2021
Veranstaltungsort: Friedensburg Schlaining im Burgenland

DAS FESTIVAL SCHAUPLATZ.THEATER

Das Festival ist als Begegnungsort für Amateurtheater Gruppen gedacht und präsentiert ausgewählte Produktionen der teilnehmenden Länder. Es wird alle zwei bis drei Jahre durchgeführt, alternierend national und international.

SCHAUPLATZ.THEATER 2021

Aus Anlass "100 Jahre Burgenland" soll das Festival 2021 auf der Friedensburg Schlaining im Herzen des Burgenlandes stattfinden. Es werden Theatergruppen aus dem Burgenland, den angrenzenden Ländern (Slowakei, Ungarn, Slowenien) und den ost-österreichischen Bundesländern zur Teilnahme eingeladen.

Der Austragungsort, die Friedensburg Schlaining, motiviert auch zum Thema des Festivals: Krieg und Frieden. Europa ist nicht zuletzt auch ein Friedensprojekt. Derzeit stehen wir leider einem

gegenläufigen Trend gegenüber: Abschottung, Entsolidarisierung sowie Rückfalltendenzen in überwunden geglaubte "Nationalstaaterei" sind unübersehbar.
Gemeinsame Europa-Projekte der Kunst- und Kulturszene - und besonders Theaterprojekte - sind in der Lage, Grenzen zu überwinden, seien es sprachliche, politische oder kulturelle.

Der Veranstaltungsort:

Die Friedensburg Schlaining bietet auf Grund ihrer langjährigen Tradition als Veranstaltungsort für Friedenskonferenzen den idealen Rahmen für ein Festival zum Thema "Krieg und Frieden". Die neu renovierte Infrastruktur hat erstklassige technische und räumliche Voraussetzungen für unterschiedliche Produktionen.

Das Veranstaltungsprogramm:

+ Präsentation der sieben besten Amateurtheater Produktionen der teilnehmenden Länder zum Thema "Frieden und Krieg"
+ Professionelle Nachbesprechungen und offener Meinungsaustausch
+ Attraktives Rahmenprogramm zur persönlichen Begegnung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter Einbeziehung regionaler Künstler-/Musikgruppen

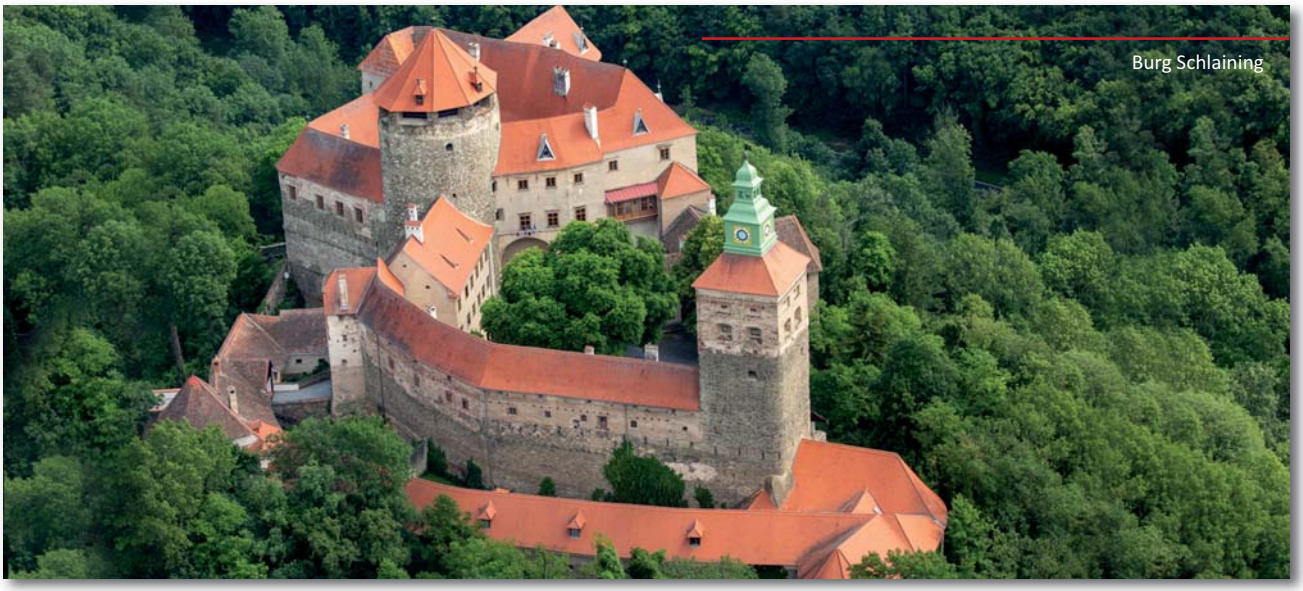
Aus langjähriger Erfahrung wissen wir um die begeisternde Atmosphäre eines Festivals und ihres einzigartigen Wertes als Ort der Begegnung und Verständigung: Theater bewegt!

Voraussichtlicher Programmablauf:

Do., 11. August: Anreise, Eröffnungsveranstaltung und Aufführung eines Stückes,
Fr., 12. August: 3 Aufführungen
Sa., 13. August: 3 Aufführungen und Abschlussveranstaltung,
So., 14. August: Abreise.

Die teilnehmenden Gruppen:

+ Es werden 2 Gruppen aus dem Burgenland (eine Deutsch- und eine Burgenland-kroatisch sprachige), je eine Gruppe aus der Slowakei, aus Ungarn, Slowenien sowie zwei oder drei Gruppen aus Ostösterreich eingeladen.
+ Die eingereichten Produktionen müssen Bezug zum Thema “Frieden und Krieg” und sollen eine Länge von 30 Minuten bis maximal 90 Minuten haben.
+ Die Teilnehmenden erhalten Nächtigung, Unterkunft und Verpflegung für max. 10 Aktive pro Gruppe.
+ Wir erwarten die durchgehende Anwesenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.


Burg Schlaining

18. - 25. JULI 2020 BABYLON IV ADDA-JUGENDTHEATERCAMP

in Biberach (Riß) in Baden-Württemberg

Babylon 4 ist eine Plattform von und für Jugendliche aus Südtirol (Italien), Österreich, der Schweiz und Deutschland, die Interesse und Lust haben an Theater, Austausch, Workshops, Kommunikation, Begegnungen und internationaler Atmosphäre. Mit Unterstützung von erfahrenen AddA-TheaterpädagogInnen wird eine Woche in Theaterworkshops, Aufführungen und Begegnungen zum vorgegebenen Thema kreativ gearbeitet und Theater und Gemeinschaft neu erlebt.

"Jetzt rede doch deutsch mit mir, ich versteh Dich nicht!" (Wahlweise auch ausgesprochen als: "Iatz red holt amol deitsch mit mir, i versteah di nit!" oder "Jetz schwätz mo ordentlich, ich wes net was du da sascht!" - Diesen Satz würde man so wohl nicht bei einer Jugendtheaterbegegnung erwarten, bei der alle Teilnehmerinnen aus den deutschsprachigen Ländern kommen. Und doch ist er des Öfteren gefallen. Dass das Konzept („Babylon steht für das Sprachengemisch und die "4" steht für die vier Partnerländer) bei den Jugendlichen auf eine derartige Begeisterung stoßen würde, haben sich selbst die optimistischsten Organisatorinnen nicht träumen lassen. Lustvoll spielten und diskutierten die Jugendlichen über Dialektwörter, Grammatik (in Österreich "ist man gesessen", im nördlichen Deutschland "hat man gesessen" und in der Schweiz "ist man gesitzt") und sonst noch allerlei regionale Besonderheiten. Eine besondere Qualität dieser von der EU geförderten "Jugend-in-Aktion"-Begegnung war die Vielfalt der gesprochenen Erst- oder Zweitsprachen: Ladinisch (Sprache im Südtiroler Gader- und Grödnertal), Italienisch, Ukrainisch, Russisch, Ukwani (einer Sprache aus Nigeria), Holländisch, Türkisch, Spanisch, Französisch, Englisch, dazu noch in Ansätzen Gälisch und Schwedisch.

Das Programm sah am Vormittag immer einen gemeinsamen Teil vor, der hauptsächlich von den Jugendlichen selbst gestaltet wurde. Jeweils ein Land und die dortigen sprachlichen Besonderheiten standen im Mittelpunkt der Übungen und am letzten Vormittag gestaltete eine gemischte Gruppe von Jugendlichen diesen Teil. Dann übernahmen jeweils zwei der Workshopleiterinnen eine Hälfte der Gruppe und für die Nachmittage war eine durchgehende Theaterwerkstatt ("Clownerie", "Ich und die Figur", "Präsenz", "Improtheater" und "Sprache schafft Wirklichkeit(en))" vorgesehen.

Alles andere als normal verlief die Offene Bühne - außer man erachtet es als normal, dass Jugendliche auf beeindruckende Weise eine Vielzahl an Talenten an den Tag legen und auf die Bühne bringen, die stürmischen Applaus (oder Abblaus ;o) und höchsten Respekt hervorriefen. Da wurden Verkaufssendungen parodiert, Duette gesungen, Klavier gespielt, gebeatboxt, ausdrucksgetanzt, Gedichte (selbstverfasste!) rezitiert, gerappt, Szenenausschnitte präsentiert, Karate-Katas performt und die Teamer zeigten ihre Talente als Clowns (herzerwärmend und –erweichend), Zauberer, Verfasser und Performer von Texten (Gute-Nacht-Geschichte, essayistisches Pamphlet gegen Homophobie) und Liedermacher.

"Mir tun die Zehen weh vom Wackeln, der Mund vom Lachen und die Ohren vom Zuhören." "Ich spürte in keinem Moment auch nur den Ansatz von Konkurrenz." Diese zwei Zitate von Jugendlichen, die im Laufe der allabendlichen Feedbackrunden einmal gefallen sind, stehen nur exemplarisch für all das Positive, das im Lauf der Woche über "Babylon 4" gesagt und möglich wurde. Alle Beteiligten waren einhellig der Meinung, dass die AddA-Verbände diese Art der Jugendbegegnung unbedingt fortsetzen sollten.

Armin Staffler
begeisteter Babylonier und im ÖBV zuständig für „Babylon"

HERBST 2020: „NACHWUCHSBÜHNE" SPIELLEITUNG IM JUGENDTHEATER

Start der JugendspieleiterInnenAusbildung in Kooperation mit ATINÖ Landesverband NÖ und dem Amateurtheater Oberösterreich. AUFZAQ-Zertifizierte SpielleiterInnenausbildung für das Schul- und Jugendtheater.

Der ÖBV Theater bietet die Ausbildung „Nachwuchsbühne-Spielleitung im Jugendtheater" als Nachfolgeausbildung von „Junge Bühne" an.

Die Ausbildungsreihe wird im Herbst 2020 starten und 8 Ausbildungseinheiten umfassen.

Ausbildungsziele:

Die TeilnehmerInnen sollen dazu befähigt werden, Theaterarbeit mit jungen Menschen im Alter von 13 bis 25 Jahren zu leisten und dabei sowohl in pädagogisch-sozialer wie in künstlerisch-ästhetischer Weise professionelle Ansprüche zu erfüllen. Dies bedeutet, Verantwortung für den theaterpädagogischen Prozess, das künstlerische Produkt und den gruppendynamischen Prozess zu übernehmen und dabei die Potentiale der Jugendlichen so zu fördern, dass die Spielleitung ihre eigene Rolle als kompetenteR VermittlerIn von Theaterfähigkeiten sowie als „ErmöglicherIn" der Theaterprojekte sieht.

Zielgruppe:

PädagogInnen, SozialarbeiterInnen und verwandte Berufe, wie auch KünstlerInnen aus dem Theaterfach.

Das BG Babenbergring mit "Viel Lärm um nichts"beim Int. Jugendtheaterfestival 2019 in Kremsmünster

PROJEKTPLAN 2020

OKTOBER 2020: MITTENDRIN SENIORENTHEATERTREFFEN

im Bezirk Dornbirn, in Kooperation mit Amateurtheaterverband Vrlbg, LVA

ADDA-TREFFEN ÖSTERREICH UND ADDA THEATERFESTIVAL 6.-8. NOVEMBER IN WIEN

ÖBV Theater ist 2020 Veranstalter des alljährlich stattfindenden Treffens von Delegationen der AddA Mitgliedsverbände (BAG, BDAT, ÖBV, STV, ZSV) zum Informations- und Erfahrungsaustausch. Zeitgleich soll eine Theaterproduktion der Teilnehmer des Interkurses stattfinden.

GESCHÄFTSSTELLENTREFFEN: TERMIN WIRD BEI DER GV

in Schwaz / Tirol fixiert.

SUBTEXT - BLOG:

Anstelle der Zeitschrift subtext soll es auf der Homepage des ÖBV Theater einen interaktiven Blog geben. Der Blog widmet sich den Auswirkungen des Theaterspiels auf Spielende und Publikum.

Eine lebendige Gestaltung mit Interviews und Videos ist geplant Die ersten großen Subtext Blogthemen werden sich mit den Themenfeldern Kritik und Festivals auseinandersetzen. Nachfolgende Blogteile mit dem Thema „Was bedeutet Theater für mich?“ und im ersten HJ 2020 online gehen. Jeder Mitgliedsverband soll einen in der Öffentlichkeit stehenden Theatermenschen interviewen. Die Interviews werden im Subtext BLOG veröffentlicht.

Das Redaktionsteam setzt sich zusammen:

Leitung: Vorarlberg/ Mona Egger/ LVA
OÖ: Violetta Griendl/ Amateurtheater OÖ
Tirol: Thomas Gassner/ Theater Tirol
NÖ: Martina Esberger/ ATiNÖ
Wien: Ulrike Pleyer/ ATheaterWien
Wien: Dagmar Höfferer/ IDEA.Austria

AVISO 2021

+ 07. - 10. Jänner 2021 Interkurs
+ 02. Jänner 2021 Vorstandssitzung Wien
+ 06. - 07.März 2021 Generalversammlung in OÖ
+ Mai 2021 Festival „Young Theatre“/ Kremsmünster OÖ In Koop. mit Amateurtheater OÖ
+ November 2021 AddA-Treffen in Italien, organisiert vom Südtiroler Theaterverband
+ „Schauplatz Theater“ EU -Projekt/work in pro gress/ für 12.-15. August 2021/Schlaining/ BGLD (100 Jahre Burgenland)

Das erste Gesamteuropäische Seniorentheater-Festival stAGE!

Dänemark

fand vom **16.–19. Mai 2019** auf Einladung des Bundes Deutscher Amateurtheater e.V. (BDAT) an der Württembergischen Landesbühne in Esslingen unter Beteiligung von 7 Seniorentheatergruppen aus verschiedenen europäischen Ländern statt. Ziel war es, das künstlerische und thematische Spektrum von Seniorentheatern in Europa aufzuzeigen, deren gesellschaftliche Relevanz zu diskutieren und ein gesamteuropäisches Netzwerk zu schaffen.

Ich war als Zuschauerin beim Festival. Es war sehr beeindruckend zu erleben, wie vielfältig Seniorentheater ist! Ganz besonders berührt hat mich die **dänische Gruppe Teaterrødderne** mit ihrem Stück "Stilhed Støjer", was man mit "stilles Gespräch" übersetzten könnte. *"Sie reden nicht viel, diese merkwürdigen Spinner, aber sie lassen die Musik und Bewegungen und insbesondere die Stille sprechen. Und das macht Lärm!"*

Die weiteren teilnehmenden Gruppen waren:

+ Seniorentheater in der Altstadt (SeTA), Düsseldorf: Wie feuere ich meinen Mörder
+ Der Seniorenspielclub der Württembergischen Landesbühne Esslingen: Sigrid warf Tomaten - Die stille Revolution
+ Amateurtheater Otpad, Estland: What where
+ Sighnaghi Theater, Georgien: Someone calls
+ Kinitras, Griechenland: Eros und Psyche (Tanztheater)
+ Seniorenclub Ü61 / Junges Theater Solothurn, Schweiz: Gate 11

Siehe auch: https://bdat.info/arbeitsfelder/senioren/stage-2019/

Ulrike Pleyer

Esslingen Düsseldorf Schweiz

"Explain Europe! Europe, explain!"

DRAMA / THEATRE IN EDUCATION CONFERENCE

Die biennal veranstaltete internationale Conference „Drama / Theater in Education" fand zwischen 12. und 17. April 2019 im Bildungshaus Schloss Retzhof in der Steiermark statt, sie trägt die stattliche Nummer 22 und stand unter dem Motto: „Explain Europe – Europe, explain!" Das Thema war bereits im November 2017 herausragend, wie hochaktuell es rund um die Austragung im April 2019 werden sollte, war zum Zeitpunkt der Themenentwicklung natürlich nicht vorherzusehen.

Das Bundesseminar fand in Kooperation mit dem ÖBV Theater statt – konkret mit der Leitung der Geschäftsstelle des Landesverbandes Vorarlberg (Dagmar Ullmann-Bautz) und dem Vorstand von IDEA Austria, beide Teile waren gleichermaßen für Organisation und Durchführung verantwortlich.

Zusätzlich konnte die Veranstaltung als „Bundesseminar" geführt werden, was über das NCoC (= „National Center of Competence für Kulturelle Bildung"; vormals „Zentrum für schulische Kulturarbeit") lokalisiert an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich, abgewickelt wurde. Das heißt, die Conference wurde den österreichischen Lehrerinnen und Lehrern offiziell als Fortbildung angerechnet. Die gesamte Conference – Workshops und Rahmenprogramm – fand im Bildungshaus Schloss Retzhof (Steiermark, Nähe Leibnitz) statt, ein herrlicher Austragungsort. Ebenfalls Partner war AITA/IATA, die allerdings erstmals seit vielen Jahren kein Meeting während der Conference-Tage abhielt und auch kaum in die Programmierung eingriff, mit Harald Volker Sommer allerdings einen Referenten im Team hatte.

DRAMA / THEATRE IN EDUCATION CONFERENCE

Insgesamt waren ca. 60 TeilnehmerInnen aus Deutschland, Slowakei, Spanien, Luxemburg, der Schweiz, Italien, Kroatien, der Tschechischen Republik, Schweden, Südafrika, Irland, der Türkei, der Russischen Föderation, Kanada und Österreich anwesend. Unter den Teilnehmenden waren etwa 30 Lehrerinnen und Lehrer aus Österreich, die ein Bundesseminar mit internationaler Beteiligung besuchten. Die Eröffnungsrede konnte der bekannte Theater- und Filmregisseur Bernd Liepold-Mosser halten; er beschäftigte sich vor allem mit dem europäischen Gedanken in der antiken Theatertradition.

Die TeilnehmerInnen der Conference waren in vier Gruppen geteilt; jede Gruppe durchlief über vier Tage hinweg gemeinsam die Workshops. Die TeilnehmerInnen genossen sichtlich jeden einzelnen Tag und jeden einzelnen Workshop.

Die vier erstklassigen Vortragenden beschäftigten sich einerseits mit Arbeitsweisen aus der klassische Dramapädagogik und darüber hinaus (Allan Owen, University of Chester), andererseits gab es Workshops, die erstmals in Österreich stattfinden konnten (Maike Plath, das theaterpädagogische Mischpult). Harald Volker Sommer, der über mehrere Jahre das Europäische Theaterhaus in Lingen geleitet hatte, arbeitet vor allem am Begriff des Chorischen; Michael Judge zeigte, wie für Regisseure des NIE-Theaters das Spiel zu einer wesentlichen Inspiration für die Stückentwicklung bedeutete. Sämtliche Workshops waren klar strukturiert und boten den Teilnehmenden viel Anregung und Inspiration; der Weg zwischen Theorie und Praxis ist für die österreichische Conference traditionell, im internationalen Kontext allerdings ungewöhnlich – und auffallend.

Mittlerweile kann man sagen:

Man kennt IDEA AUSTRIA!

Neben den Workshops gab es ein umfangreiches Rahmenprogramm: Tanz, Singen, Trommeln und die gewohnt vergnüglichen oder informativen Formate „Best Practice“ und „My favourite Game“. Es wurde eine Veranstaltung präsentiert: WAAE Conference (World Alliance for Art Education). Richard Finch (Südafrika) zeigte zum Abschluss eine 90-minütige Drama-Einheit mit Themen aus seinem Heimatland.

Die Keynotes der Referierenden ergänzten ihre drama- / theaterpädagogische Arbeit in den Workshops in unterschiedlicher Weise. Die Hinführung auf einzelne Gesichtspunkte des Themas wurde von den Veranstaltern in konkrete Fragen aufgelöst – schließlich konnte man das Thema in der abschließenden Podiumsdiskussion (am Dienstag Abend) wirklich abrunden.

Sehr erfreulich waren die vielen begeisterten Rückmeldungen zur angenehmen, persönlichen und arbeitsintensiven Atmosphäre. Der IDEA. Austria-Vorstand ist sehr zufrieden mit der Organisation und Durchführung der Conference, dankt allen Kooperationspartnern, Helferinnen und Helfern ganz herzlich und freut sich auf die konstruktive Weiterarbeit.

Mag. Dagmar Höfferer-Brunthaler MA

ÖBV THEATER IN ÜBERSEE

GENERALVERSAMMLUNG DER AITA/IATA IN SAINT JOHN, NEW BRUNSWICK, CANADA, AUGUST 2019

Unser weltweiter Dachverband befand sich schon seit etlichen Jahren dahingehend in der Krise, als es für zahlreiche Mitgliedsländer feststand, AITA/IATA wäre nicht mehr zeitgemäß, käme mit den Anforderungen der Jetztzeit nicht mehr zurande, man wisse nicht mehr, wofür es bestünde. Und dazu würde auch noch Mitgliedsbeitrag gezahlt, ohne sich dessen bewusst werden zu können, was man dafür bekäme.
Nun, die Ursachen dieser Krise sind vielfältig, aber vor allem ein Faktum ließ eine Reform nur sehr schwer zu: die Rolle der nationalen Zentren, der nationalen Dachverbände der Amateurtheatergruppen.

Bei der Gründung der aita/iata gab es noch Ost und West. Wenn eine Amateurtheatergruppe aus dem Osten an einem Theaterfestival im Westen teilnehmen wollte, war das nur mittels Nationalem Zentrum möglich. Genauso war es, wenn man Regisseure, Theaterexperten oder Pädagogen der theatralen Arbeit, einschließlich der Theater-/Dramapädagogik in den Westen einladen wollte. Ohne diese Zentren ging damals gar nichts, gleichzeitig waren wir im Westen immer heilfroh, dass wir über diese Zentren die besten Theatergruppen für unsere Festivals und die renommiertesten Theaterexperten für unsere Seminare und Workshops (zu sehr guten Konditionen) bekommen haben.

Nach der großen politischen Wende 1989 auf der einen und durch die rasante Entwicklung der Telekommunikation auf der anderen Seite begann die Rolle der Nationalen Zentren in manchen Ländern an Bedeutung zu verlieren. Bei der Anmeldung zur Teilnahme an einem internationalen Festival war es nicht mehr notwendig, darauf zu warten, ob man vom Zentrum nominiert wird oder nicht, man konnte sich selbst direkt anmelden. Und in manchen Ländern haben selbst die Zentren an Bedeutung verloren, weil sie nicht mehr die notwendige finanzielle Unterstützung erhielten, um Gruppen ins Ausland entsenden zu können.

Andere Nationale Zentren konnten allerdings ihre Multiplikatorenrolle verteidigen, ja sogar ausbauen und sie spielen nach wie vor eine wesentliche Rolle im Bereich der Volkskultur und Basiskultur, ohne ihre Unterstützung würden viele Vorhaben nicht realisiert werden können. Andere Zentren haben wiederum ihre Rolle missverstanden, als sie im Land weiterhin eine Vormachtstellung haben und ohne sie gar nichts geht. Sie schicken immer die gleichen Gruppen (meist die eigene) ins Ausland, andere Gruppen im Land haben keine Chance. Hier hat der Vorstand der aita/iata in den letzten Jahren mit viel Mühe versucht, Abhilfe zu schaffen und die aita/aita als eine Plattform einzurichten, auf der sich sowohl einzelne Theatergruppen wie auch Nationale Zentren und auch Einzelpersonen zu günstigeren Bedingungen finden. Durch diese Öffnung erhoffte sich der Vorstand einen regen Zulauf aus der ganzen Welt, was aber so leider nicht funktioniert hat.

Manche Nationale Zentren sahen ihre Bedeutung schwinden und wurden bei der Reform zu beharrenden Kräften, anderen Gruppen war es nicht ausreichend zu verklickern, was ihr Profit bei einer Mitgliedschaft sei.

Und so begann auch diese GV (nur 12 Mitgliedsländer waren anwesend, plus 12 Stimmübertragungen) mit vielen Fragen, wohl wissend, dass vieles weiterhin unbeantwortet bleiben muss, denn den meisten Mitgliedern ist ein gemeinsames Dach über dem Kopf eher unwichtig im Vergleich zur eigenen Theaterarbeit und zur Rolle im eigenen Land. Dies hatte in den letzten Jahren zum Beispiel auch zur Folge, dass die Abhaltung der GV immer schwieriger wurde, da sich kaum ein Land gefunden hat, diese zu sich einzuladen und die Kosten zu übernehmen oder zu teilen.

So blieb nichts anderes übrig, als die Kosten der GV aus eigenen Mitteln abzudecken, was über die Jahre zu einer Ausdünnung der Finanzen führte, allerdings trug dazu auch die Senkung der Mitgliedsbeiträge bei. Es musste also ein Stop verhängt werden, was in der GV auch geschah. In mehreren Wortmeldungen wurde darauf eingegangen, was uns in der aita/iata verbindet, warum es Sinn macht, weiterhin dabeizubleiben und mitzugestalten:

+ Die Kinder- und Jugendtheaterarbeit hat eine feste Säule in der vierjährig stattfindenden **Kindertheaterbegegnung in Lingen**, in dem vierjährig stattfindenden **Kindertheaterfestival in Toyama/Japan** und in zahlreichen anderen Begegnungen wie z. B. **EDERED**, bei der die nächsten Treffen in Kroatien und dann in Israel bereits fixiert sind. Ein lebendiges und blühendes Feld an Theaterarbeit: *"EDERED 2019 fand in Finnland in HANKO statt. Es wurden 6 Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren pro Land eingeladen. Das Thema: IT s MY NATURE. Es ging hier um die Doppelbedeutung des Themas, sowohl um das Thema Umwelt, Wald, Klima, etc. als auch um die eigene Persönlichkeit, die Natur des eigenen Wesens. Diesmal konnte Österreich leider nicht teilnehmen, da nur sehr wenige Länder ausgesucht wurden. Dennoch ist es wichtig dran zu bleiben. Die Abschlusspräsentation fand am Strand in Hanko statt, mit dem Meer als Hintergrund. Sehr beeindruckend. Untergebracht wurden die Jugendlichen in einem Feriencamp, also in der Natur mit Blick aufs Meer."* berichtet Katharina Pongracz

Das Amateurtheater hat weiterhin die große Chance, sich vierjährig zunächst in Monaco in einer internationalen Beschickung mit anderen Gruppen messen zu können. Um den Bestand auch dieses Festvals sichern zu können ist natürlich die Teilnahme von Gruppen aus der ganzen Welt notwendig, das Land will ja auch etwas davon haben, wenn es schon hunderttausende Euro für das Festival ausgibt. Wenn wir nicht imstande sind, Gruppen dorthin zu schicken, die neue oder besondere Akzente der Theaterarbeit setzen können, dann sind wir selbst schuld, wenn es eines Tages heißt, Monaco macht zwar weiter, aber ganz ohne die Nationalen Zentren, denn die schicken keine geeignete Gruppen. „Ich wähle mir selbst die besten der Welt aus" und basta. Eine Herausforderung auch an uns, eine Gruppe aus Österreich für 2021 zu entsenden. (Ausschreibungsdaten beachten!)

+ Zwischendurch gibt es zahlreiche internationale Festivals rund um die Welt, offen für alle Gruppen, man müsste sich nur aufraffen und die Sache in die Hand nehmen.

In Saint John ist im letzten Moment der Hauptsponsor des Festivals abgesprungen, so traten nur sechs Gruppen aus dem Ausland auf (Belgien, Deutschland, Frankreich, Portugal, Ungarn, Tschechien), für ein aita/iata Welt-Theaterfestival wahrlich ein Fiasko, aber wegen der Kosten bei solch einer Reise verständlich. Für die Organisation, für unsere kanadischen Theaterfreunde eine irre Herausforderung und immense Aufgabe, das Festival und die GV trotzdem über die Bühne zu bringen und die Motivation nicht zu verlieren. Hut ab vor dem kanadischen Team!

Zur Sprache kamen unter dem Motto „Visionen"

+ die engere Zusammenarbeit mit IDEA/Internation Drama in Education Association, ITI/Internationales Theater Institut, ASSITEJ/Association Internationale du Theatre de l'Enfante et la Jeunesse, EDERED/European Drama Encounters, UNESCO, ...
+ Das Vermitteln der vorhandenen Existenz eines internationalen Netzwerkes innerhalb der aita/iata, auf das zu jeder Zeit zugegriffen werden kann (Referenten, Gruppen, Festivals, Seminare...)
+ Der Bildungsauftrag, den wir haben, mittels Theater eine bessere Welt zu schaffen.

Die Wahl der neuen Präsidentin der aita/iata, Betrice Cellario vom Studio Monaco, war diesmal nur eine Formsache, zumal niemand sonst die Präsidentschaft übernehmen wollte. Ich kenne Beatrice nunmehr seit mehr als dreißig Jahren und weiß mit ihr die aita/iata in guten Händen. Unter ihr bleibt uns das Monaco-Festival sicher erhalten, was als eine der wenigen Klammern die aita/iata weiterhin zusammenhält. Unter ihr wird die aita/iata wieder aufblühen, da bin ich mir ziemlich sicher, denn in einem Weltverband sollten Partikularinteressen keine Rolle spielen.

Die Aufführungen der teilnehmenden Gruppen waren allesamt sehr gut und beispielhaft, dennoch würde ich nach subjektivem Eindruck die Aufführung der Gruppe aus Deutschland und aus Tschechien als ganz hervorragend bezeichnen, wert, nach Österreich eingeladen zu werden.

Josef Hollos

Fotos: 2019 World Festival Saint John, Canada by Danny Danish und Ilka-Cordula Felcht

Jubiläumsjahr des Paneuropäischen Frühstücks

THEATERFESTIVAL UND TREFFEN DER CEC IN SOPRON

Im September fuhr ich zum Treffen des CECs nach Sopron. Dieses Treffen fand im Rahmen eines ungarischen Theaterfestivals in Ferenc Liszt Center in Sopron statt.

Ich durfte dort die russische Obfrau Alla Zorina kennenlernen, die ein neues Festivalformat kreiert hat. Ähnlich wie ich es von Regiekursen Marcels kenne, wird hier ein Stück von verschiedenen Gruppen unterschiedlich interpretiert. Weiters waren die britischen Teilnehmer Kevin Dowsett und Aled Rhys-Jones, sowie die irische Vertreterin Mary Pears und die osteuropäischen Vertreterinnen der Tschechei, der Slowakei und natürlich Ungarns vertreten. Und es gab eine griechische Delegation, die gerade ihr lokales Komitee aufbauen möchte. Deutschland war natürlich auch durch Ute Handwerg vertreten.

Wir sprachen vorwiegend Englisch, obwohl die meisten VertreterInnen der Amateurtheaterländer Russisch verstanden, aber auch Deutsch. Denn vor allem die Osteuropäerinnen verstehen und sprechen hervorragend deutsch. Es wurde der Finanzplan diskutiert, der bei der CEC aber sehr bescheiden ist und auch die Nachwuchsprobleme in CEC und AITA kamen zur Sprache.

Ich habe mitgenommen, dass das CEC gerne eine der nächsten Hauptversammlungen in Wien oder Österreich machen würde.
Das ungarische Theaterfestival, in dessen Rahmen das Treffen stattfand, wurde an diesem Wochenende mit 2 Stücken eröffnet. Einem tschechischen und einem des Staatstheaters in Zagreb. Beide Stücke hätten unterschiedlicher nicht sein können. Obwohl ich die Sprachen nicht spreche, waren beide Stücke auf ihre Art berührend.
Ein tschechisches Nationaldrama um eine unglückliche Liebe mit Kindsmord, sehr liebevoll und authentisch inszeniert und die Geschichte um einen Partisanenkämpfer oder Revolutionär, der wiederum einer Revolution zum Opfer fällt, in einer chorischen Umsetzung inszeniert.

PANEUROPÄISCHES PICKNICK in SOPRON am Ort des „Eisernen Vorhangs"!

WIR LADEN SIE

am 19 Aug. 1989 von 15⁰⁰ Uhr

SOPRON

GYÖR — BUDAPEST

dr. Otto Habsburg

Imre Pozsgay

Programm:

„BAUE AB UND NIMM MIT!"

Leider war die Straße gesperrt, sonst hätte uns Jozo den Ort, wo das Paneuropäische Frühstück stattgefunden hat, gezeigt. Aber das Paneuropäische Frühstück war auch sonst in Sopron sehr präsent. Überall standen halbe Trabis herum, die als Sitzbänke benutzt werden konnten. Im Graben bei der Stadtmauer war sehr eindrucksvoll die Geschichte zum Frühstück dokumentiert.

Für mich kamen die Erinnerungen an diese Zeit wieder eindrucksvoll hervor. Und wie wir damals gezittert haben, und wie die Mauern nach und nach fielen...Ich freue mich schon auf das nächste Treffen, ich hoffe, dass auch in der CEC die Mauern etwas aufgeweicht werden und alt und jung einen neuen Weg zu gemeinsamem Theaterschaffen findet.

Barbara Oswald

Die Welt neu denken

ADDA-TREFFEN MIT BAUHAUS-INSPIRATION IN DESSAU

„Die Welt neu denken" – so lautete das Motto anlässlich des 100-jährigen Bauhaus-Jubiläums 2019. Viele Ideen und innovative Experimente in Kunst, Architektur, Design und Theater prägten die Bauhaus-Zeit. In Dessau bestand die 1919 in Weimar von Walter Gropius gegründete Hochschule am längsten und erlebte zwischen 1925 bis 1932 ihre Blütezeit. So war es ein hervorragender Gedanke von der Bundesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater, das diesjährige Treffen der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Amateurtheaterverbände (AddA) vom 15. bis 17. November an diesem Ort auszurichten.

21 Delegierte der fünf Mitgliedsverbände Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT), Bundesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater (BAG), Österreichischer Bundesverband für außerberufliches Theater (ÖBV), Südtiroler Theaterverband (STV) und Zentralverband Schweizer Volkstheater (ZSV) hieß die Vorsitzende der BAG Prof. Dr. Norma Köhler im Bauhaus-Gebäude willkommen.

Im thematischen Fokus der Jahrestagung standen gegenseitige Berichte, die Planung gemeinsamer Projekte und ein Ideenaustausch über künftige AddA-Strategien. Der Interkurs ist kontinuierlich das zentrale, jährlich stattfindende Projekt der AddA.

Das „train-the-trainer-Konzept“ läuft seit 1996 erfolgreich im 4-Jahres-Zyklus und die Teilnehmenden vermitteln ihre Kenntnisse als Workshop-Referenten national und international weiter. Die hier entstehenden Impulse zu nutzen und mit einem neuen Festivalformat zu verbinden wurde als eine neue gemeinsame Initiative diskutiert.
Über den Planungsstand für die dritte gemeinsame Jugendtheaterbegegnung „Babylon 4“ informierten Ute Handwerg und Leona Söhnholz von der BAG Spiel und Theater. „Babylon 4“ ist eine Plattform für Jugendliche, die sich mit künstlerischen Mitteln und im Kontext von Sprache auf internationaler Ebene auseinandersetzen möchten. Für das kommende Treffen konnte als Kooperationspartner das Agora-Theater St. Vith aus Belgien gewonnen werden. Die Ausschreibung erfolgt über die beteiligten Verbände im Frühjahr 2020.
Umrahmt wurde die AddA-Sitzung von Führungen durch die Bauhausarchitektur und das Bauhausmuseum. Als legendäres Projekt der Theatermoderne gilt die Bauhausbühne der 1920er Jahre. Bereits in Weimar gegründet, wurde sie unter der Leitung von Oskar Schlemmer zu einem Ort für Theater-Experimente mit Material, Mensch und Raum.
Experimentierfreudig zeigte sich in diesem Geiste auch die AddA-Delegation. Bauhaus-Agentin und BAG-Vorstandsmitglied Silke Wallstein gab – von Oskar Schlemmer inspiriert – einen Workshop, der zu einer kleinen choreographischen Entdeckungsreise einlud. Auf diese Weise nahm die AddA-Delegation an diesem Wochenende viele Impulse auf: „Die Welt neu denken“ – ein schönes und inspirierendes Motto – auch für die Darstellenden Künste. Das nächste Treffen findet 2020 in Österreich statt.

Katrin Kellermann

Mehr Informationen: www.interkurs.weebly.com
www.adda-theater.weebly.com

THEATER IST AUS SCHNEE GEMACHT…[1]

Schnee gab es in den letzten Jahren jeweils am ersten Jännerwochenende entweder zuhauf oder gar nicht. Immer dann, wenn sich INTERKURS-Menschen in Innsbruck treffen, um einander kollegial-professionell und persönlich zu bereichern. Unabhängig von der Wetterlage ist jede Menge Neues gewachsen.

Eine INTERKURS-Staffel dauert vier Jahre. Für jeweils vier Tage Anfang Januar[2] treffen sich 25 Menschen aus den fünf AddA-Verbänden[3] , um miteinander spielend zu lernen. Für jedes Jahr steht ein Theaterstück bzw. ein freies Theaterthema/ Stückentwicklung im Mittelpunkt der jeweils 5 Workshops. An den Abenden werden die einzelnen Workshops gründlich ausgewertet, damit die Leiter*innen ein verwertbares Feedback zu ihrer Arbeit erhalten.

Teamteaching ist ausdrücklich erlaubt. Im Laufe der vier Jahre einer Staffel sind so alle Teilnehmenden mindestens einmal als Workshopleiter*in tätig. Und jede*r nimmt als Spieler*in an bis zu 24 Workshops teil. Es gibt keine externen Referent*innen. “Train the Trainer”, so lautet das Grundprinzip von Anbeginn an. Nach jedem Jahr bekommen alle Teilnehmenden das Gesamtprotokoll der einzelnen Workshops zugeschickt.

Was ist das Besondere am INTERKURS? Warum braucht es ihn?

Wir kochen alle mit Wasser. Und wir können alle ein wenig zaubern. Wir erleben als Teilnehmende uns bekannte Übungen, und wir erleben neue Übungen und Spiele.

1: … Er schmilzt, wenn die Sonne aufgeht und hinterläßt keine Spuren, keine sichtbare Spuren. Und doch tränkt er den Boden, auf dem Neues erwächst. (Konstantin Sergejew Stanislawski)

2: Da mit Werner Brunngräber und Armin Staffler ein Deutscher und Österreicher an diesem Artikel schrieben, heißt es einmal „Januar“ und einmal „Jänner“. Ist doch schön!

3: BDAT und BAG Spiel & Theater für Deutschland, ZSV für die Schweiz, STV für Südtirol und ÖBV Theater für Österreich.

Es sind die dichte Vielfalt plus ehrliche Feedbacks, die den INTERKURS auszeichnen. Figuren- und Objekttheaterspieler*innen, Logopäd*innen, Tanz- und Körpertheaterakteur*innen, Materialfetischist*innen, Schultheaterlehrer*innen, Psychodramaaktivist*innen und Volxtheatermacher*innen treffen aufeinander mit ihren jeweiligen Regie-Handschriften. Wir sind alle Profis in unserem Fach, und wir sind alle spielend Lernende in den Workshops. Dies erlebe ich als große Bereicherung ohne Wettbewerb. Als ehrliche Auseinandersetzung mit dem eigenen (Theater)Handwerk.

Die Protokolle der einzelnen Staffeln sind jedes Mal ein Fundus für die eigene tägliche Arbeit - nachlesen, adaptieren und verändern. Die Methoden aus dem INTERKURS leben also weiter. Was in Innsbruck gesät wurde, blüht auf in Delmenhorst, Bruneck, Schladming, Bielefeld, Eppan und Meran, Lustenau, Merlischachen und Luzern, Berlin und weiß Gott noch wo überall. Canips Clownsübung, Erhans Puppenanimation, Michaelas “nur Fragen sind erlaubt”, Stephanies Sprechtraining, Angelikas Kamera, Katrins Hirnschüttler und verschickte Polizisten, Christians Italienischlektionen, Armins politische Dimension, Werners Musikalität... und immer sind mit dem professionellen Gewinn persönliche Begegnungen und Freundschaften verknüpft, die das Gelernte tief im emotionalen Gedächtnis verankern.

INTERKURS ist lebenslanges Lernen in seiner besten Form. Auf Augenhöhe mit Kollegen aus anderen Ländern, Verbänden und Traditionen. Der Blick geht über den Tellerrand.

Es gibt im Interkurs Heiterkeit und Tränen. Wir sind uns verbunden. Viele von uns erlebten die letzte Staffel als eine Insel der Gleichgesinnten, auch wenn wir von unterschiedlichen Sternen kommen und in unterschiedliche Sphären wieder auseinanderdriften. Der INTERKURS hat uns ermutigt und erweitert. Er hat uns infrage gestellt, ohne uns den Boden unter den Füßen wegzuziehen. Ich weiß nach dem INTERKURS mehr über mich als Theaterpädagoge, Regisseur und Spielleiter als zuvor. Ich reflektiere mein Handeln bewusster als zuvor.

Danke, INTERKURS.

Werner Brunngräber und Armin Staffler

Die Eckdaten der Staffel VI 2017-2020:

Die Teilnehmer*innen:

Schweiz: Zälli Beeler (Vertreter ZSV), Stephanie Aebischer, Cyrille-Richard Marty, Thomy Truttmann, Katrin Janser

Deutschland: Julia Vohl (Vertreterin BdAT), Susi Briel (Vertreterin BdAT ab 2021), Werner Brunngräber (Vertreter BAG), Canip Gündogdu, Vera Hüller, Simon Isser, Erhan Köken, Alban Renz, Franka Söll, Petra Wahed-Harms

Südtirol: Christian Mair (Vertreter STV), Sonia Ellemunt (Vertreterin STV ab 2021), Hansjörg Ebnicher, Steffi Nagler, Angelika Gruber

Österreich: Armin Staffler (Vertreter ÖBV), Thomas Gassner, Verena Kiegerl, Michaela Obertscheider, Michael Schiemer

Die Treffen sowie Stücke/Themen (jeweils in Innsbruck):

5.-8.1.2017: „Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns blickte“ (Jens Raschke); Referent*innen: Werner Brunngräber, Zälli Beeler, Thomas Gassner, Susi Briel, Christian Mair;

4.-7.1.2018: „Die Jungens von nebenan“ (Tom Griffin); Referent*innen: Stephanie Aebischer + Thomy Truttmann, Petra Wahed-Harms + Hansjörg Ebnicher, Angelika Gruber + Michael Schiemer, Franka Söll + Simon Isser, Canip Gündogdu + Verena Kiegerl;

3.-6.1.2019: Thema: Von der Schwierigkeit nach Hause zu kommen; Referent*innen: Michaela Obertscheider, Erhan Köken, Vera Hüller, Sonia Ellemunt, Katrin Janser

2.-4.1.2020: „Der Gott des Gemetzels“ (Yasmina Reza); Referent*innen: Werner Brunngräber, Christian Mair, Katrin Janser + Simon Isser, Julia Vohl + Armin Staffler,

Aufführungen.

Besuch bei der Bundesversammlung des BDAT

EINGEBETTET IN DAS VOLKSTHEATERFESTIVAL „WURZELWERK“ IM FRÄNKISCHEN SÖMMERSDORF

Kinder- und Jugendtheatergruppe SKOMOROCHI. Foto: Erich Villemsoo

Im September 2019 konnten Ulrike Pleyer und Cäcilia Zöhrer als Gäste bei der Bundesversammlung des BDAT Einblick in die umfangreiche Arbeit der deutschen Amateurtheaterwelt gewinnen.
Neben den vereinsrechtlichen Agenden und den äußerst interessanten Tätigkeitsberichten lag der Diskussionsschwerpunkt in der Fortbildung der Theaterschaffenden im noch wenig genützten e-learning-Bereich und in der Nutzung der neuen Medien in der Verbandsarbeit.

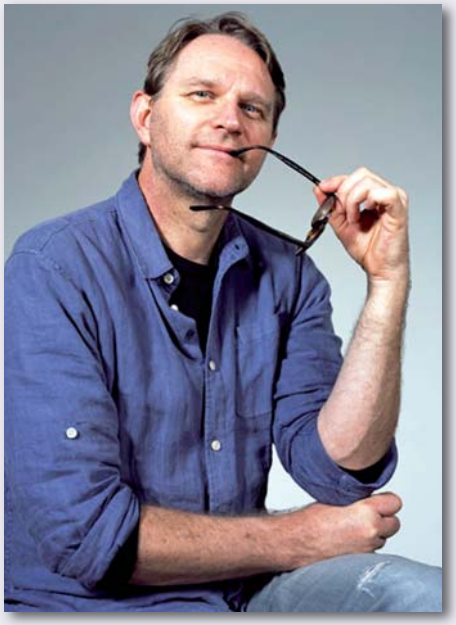
Altpräsident Norbert Rademacher sprach über die Rolle des Amateurtheaters an der Basis, um dem politischen Rechtsruck entgegenzutreten und erntete dafür anerkennenden Applaus.
Das Volkstheaterfestival „Wurzelwerk“ widmete sich der deutschen Sprache und seinen vielseitigen Dialekten als Spiegel der Gesellschaft. Sechs Inszenierungen zeigten einen Querschnitt des Mundart- und Volkstheaters im deutschsprachigen Raum. Der Präsident, Simon Isser, hob die künstlerischen Begegnungen und die positive Besetzung der Begriffe Mundart und Heimat hervor. Den Abschluss der abwechslungsreichen Präsentationen (u. a. „Glocken-läuten“ von der Südtiroler Seniorentheatergruppe Überholspur unter der Leitung von Maria Thaler Neuwirth) bildete eine Screening TV-Dokumentation über die Geschichte der Fränkischen Passionsspiele Sömmersdorf und eine hoch interessante Podiumsdiskussion über die Bedeutung des Volks- und Mundarttheaters in der heutigen Zeit.

Cäcilia Zöhrer

Überholspur: “GLOCKEN – LÄUTEN“. Foto: Konrad Faltner

Vom Handwerk zur Phantasie

REGIESEMINAR MIT JOACHIM RATHKE



Die Idee war, an fünf Wochenenden, von Oktober 2019 bis März 2020, unterschiedliche Stücke zu analysieren, Bühnenbilder und Kostüme zu finden, einzelne Szenen im Selbstversuch zu erproben, die Sprache zu adaptieren, unmöglich geglaubte Spielweisen auszuprobieren und vor allem gute Fragen zu stellen.
An den ersten beiden Wochenenden setzten wir uns mit der Komödie **"Krach in Chiozza" von Carlo Goldoni** auseinander. Ein großartiges Volksstück über einfache Menschen eines Fischerdorfes in Italien, in dem Eifersucht, Lebenslust und Lebensangst zu herrlichen Verwicklungen führen.
Joachim Rathke regte bereits während des gemeinsamen Lesens des Stückes durch gut überlegte Fragen zu **lebhaften Diskussionen** an. Die intensive Auseinandersetzung mit der Thematik ließ **unerwartete Regieansätze** entstehen, die im Anschluss auch gleich ausprobiert werden konnten.
Am dritten Seminarwochenende wurde intensiv über die **Vor- und Nachteile des Einsatzes des brechtschen Erzähltheaters** im Amateurtheaterbereich anhand des Stückes **"Der kaukasische Kreidekreis" von Bertolt Brecht** nachgedacht.
Dabei ergaben sich u. a. interessante Fragen zur Umsetzung von Regiekonzepten in Bezug auf die Darstellung von Außenräumen. (z. B. Überwindung von großen räumlichen Distanzen, mehrere verschiedene Orte etc.)
Der Schwerpunkt am vorletzten Wochenende war die **Bearbeitung und Strichfassung** von Stücken. Szenen wurden nach ihren Funktionen im Stück untersucht und das Wesentliche herausgearbeitet. Anschließend konnten unwichtige Textstellen mühelos herausgestrichen werden.
Das letzte Wochenende (Mitte März 2020) bietet uns die Möglichkeit, bei der Premiere des Stückes "Der Zerrissene" von Johann Nepomuk Nestroy dabei zu sein, und am folgenden Tag das **Stück, Inszenierung, Raum und Regiekonzept zu reflektieren.**
Joachim Rathke hat in dieser Seminarreihe sein Wissen und seine persönlichen Erfahrungen auf allen Theaterebenen ausführlich weitergegeben, uns die Kunst, gute Fragen zu stellen, nahe gebracht und dadurch zu spannenden Inszenierungskonzepten angeregt.

Cäcilia Zöhrer und Emina Eppensteiner

LIEBE, LEIDENSCHAFT, EINSATZ, HERZBLUT, PROFESSIONELLES HANDWERK

JAHRESBERICHT 2019

Das Amateurtheater, Kinder- und Jugendtheater, Figurentheater und Seniorentheater – Vorarlberg erlebte auch 2019 wieder ein lebendiges, kreatives und vielfältiges Theaterjahr mit großartigen Produktionen vor ausverkauften Sälen, mit kleinen feinen Darbietungen, mit spannenden Geschichten, köstlicher Unterhaltung und berührenden Momenten. Egal ob auf der Bühne die ganz Kleinen oder die Großen stehen, ob jung oder alt, alle vermögen sie ihr Publikum zu begeistern, mit viel Liebe und Leidenschaft, enormem Einsatz, mit Herzblut und recht professionellem Handwerk.
Wir sind stolz auf unsere Mitglieder, denn sie stellen 450 – 500 Aufführungen jährlich auf die Bretter, die die Welt bedeuten und sie dürfen sich über die stattliche Zahl von etwa 72.000 Besuchern und Besucherinnen im Jahr freuen!!!

2019 hat sich der Vorstand des LVA zu 5 Klausurtagungen getroffen. Jedes Treffen war geprägt von spannenden Diskussionen und weiterführenden Ideen. Die Jahreshauptversammlung nutzten viele Theatergruppen, um sich über die Arbeit und die Angebote des LVA zu informieren.
Obfrau Mona Egger und Roswitha Hutz haben Vorarlberg bei der Generalversammlung des ÖBV Theater am 26. / 27. Jänner in Poysdorf vertreten. Bei der Klausurtagung des ÖBVTheater am 20. Juni in Ludesch waren Mona Egger und Dagmar Ullmann-Bautz dabei. Dagmar Ullmann-Bautz organisierte ein Treffen aller österreichischen Geschäftsstellen in Salzburg. Isabel Natter war als Protokollführerin mit dabei.

schauplatz.theater: Theater Wagabunt "Wasser"

Neben der täglichen Arbeit, wie Beratung in verschiedensten Bereichen z.B. Stückwahl, Inszenierung, Technik, Vereinsrecht usw., Hilfestellung bei unterschiedlichsten Problemen, wie z.B. Schauspieler- und Requisitensuche, Vernetzung mit anderen Kunst- und Kultureinrichtungen, Betreuung der sozialen Netzwerke, Erstellen und Verschicken des monatlichen Newsletters, Theaterbesuche usw.

schauplatz.theater: Eröffnung und Team

haben wir 2019 folgende Seminare angeboten und durchgeführt:
+ „Regiebeobachtung“ am Vorarlberger Landestheater Februar/März
+ „Theater first“ eine 8-teilige Ausbildung für Lehrpersonen in Zusammenarbeit mit der PH
+ „Schauen spielen leiten“ 5-teilige Regieausbildung im Bh Batschuns ab September

Am 8. Juni waren wir mit dem Kulturzug zwischen Bludenz und Lindau unterwegs. Mit dabei waren der Theaterverein Ludesch und die Seniorentheatergruppe Vorarlberger Spätlese, die abwechselnd lustige Sketche zum Besten gaben.

Am 18. Juni veranstalteten wir das Vorarlberger Schultheaterfestival „Alles Paletti“ in Höchst, im Pfarrsaal und in der VMS Höchst. Acht Schultheatergruppen präsentierten ihre Produktionen zu unterschiedlichsten Themen. Von der Gespenster- bis zur Gangstergeschichte, von Supermodels, Hexen und Aliens erzählten die Schülerinnen und Schüler und hatten großen Spaß dabei. Ein spannender und erfolgreicher Tag für alle Mitwirkenden. Als zum Schluss alle Gruppen ein „Viktörle“ (der Vorarlberger Theater-Oscar) überreicht bekamen, war die Freude riesengroß!

Vom 20. – 23. Juni war Ludesch „schauplatz.theater“.
Das österreichische Festival wird alle zwei Jahre in einem anderen Bundesland veranstaltet. Der Theaterverein Ludesch hat dieses Festival großartig organisiert. Die Vielfalt der gezeigten Produktionen bildete ganz wunderbar die großartige Szene des außerberuflichen Theaters in Österreich ab.

SeniorInnentheaterfestival mittendrin

Das **3. Seniorentheatertreffen im Pflegeheim** fand am 10. Oktober im Pflegeheim Höchst statt und war ein bezaubernder und bereichernder Nachmittag für alle Teilnehmer*innen und Besucher*innen.

Das **Seniorentheaterfestival „mittendrin“** veranstalteten wir am 19. und 20. Oktober im Pfarrsaal St. Karl in Hohenems. Je eine Gruppe aus der Schweiz, Österreich und Südtirol waren zu Gast. Deutschland war durch zwei Filmdokumentationen vertreten. Es war ein spannendes und sehr inspirierendes Wochenende. Regisseur Jochen Wietershofer aus Karlsruhe stand den Gruppen auch für professionelle Feedbacks zur Verfügung. Das ganze Jahr über haben wir als Gremium, bestehend aus allen Geschäftsführer*innen der Kunst- und Kulturverbände die Kulturhauptstadt-Initiative **Dornbirn plus** kritisch begleitet.
Im März ist Roswitha Hutz nach 10 Jahren großartiger Zusammenarbeit in Pension gegangen. Veronika Ratz hat uns im Sommer einvernehmlich verlassen. Seit 1. September bereichert Isabel Natter unser Team.

2019 war wieder ein super spannendes Theaterjahr!!! Ein herzliches Dankeschön allen Mitarbeiterinnen, allen Mitwirkenden, allen Helferinnen!

Dagmar Ullmann-Bautz

Schultheaterfestival alles paletti

LAUT! JAHRESBERICHT 2019

Der LAUT! verzeichnet aktuell Ende 2019 **154 Theatergruppen**, darunter Amateurtheatergruppen und freie Theater als Mitglieder, sowie **28 Schultheatergruppen** und **43 Einzelmitglieder**.

26 Rufseminare kamen 2019 zur Durchführung, 8 davon wurden von Schulen beantragt. Die Rufseminare wurden mit jeweils 360,- bis 480,- Euro vom LAUT! gefördert.

Die **Generalversammlung** fand am 24. März 2019 in Graz statt, die nächste, bei der Neuwahlen anstehen, ist am 29. Februar 2020 im Gasthaus Grabenmühle in Maria Lankowitz, wo das Gößnitzer Gaststubentheater in der Regie von Felix Hafner für den theatralen Akt sorgen wird. Folgender Wahlvorschlag kommt dort zur Abstimmung:

Wahlvorschlag LAUT!-Vorstand für die Funktionsperiode 2020-2022:

1. Vorsitzender	Thomas Vollmann
2. Vorsitzende	Isabelle Supanz
Kassierin	Carola Gartlgruber
Kassierin-Stv.	Anna Fallmann
Schriftführer	Jürgen Gerger
Schriftführer-Stv.	Clemens Zabini

Gemeinsam mit Theaterland Steiermark, der Festivalveranstaltungs-GmbH in der Steiermark wurde 2019 wieder das **Kindertheaterfestival Theaterfabrik** in Kooperation mit der Theaterfabrik Weiz und das **Jugendtheaterfestival Rabiatperlen** in Kooperation mit dem Theaterzentrum Deutschlandsberg veranstaltet. Die 4 Workshops wurden 2019 von jenen TheaterpädagogInnen geleitet, die für die eingeladenen Produktionen verantwortlich zeichneten.

Im Sommer 2019 gab es **3x SOLALA Sommertheaterwerkstätten:**
2 in St. Magdalena am Lemberg und 1 in Wildon. Theaterpädagoge und Vorstandsmitglied des LAUT!, **Mag. Jürgen Gerger** bringt es in 5 Tagen zuwege, mit einer begeisterten und begeisternden Kindergruppe Theaterproduktionen zu erarbeiten, die das Publikum, das aus Eltern, Großelter, Geschwistern und anderen Verwandten und Freunden besteht, in Erstaunen versetzten und oftmals zu Tränen rühren!

Der LAUT! gibt wöchentlich einen **Newsletter** mit theaterrelevanten Informationen heraus, den **Manuel Baudisch** zusammenstellt. Auch die Website **www.laut.or.at** und der Facebook-Auftritt wird von Manuel Baudisch betreut.

In folgenden Orten waren Mitglieder des Vorstands 2019 als Publikum von Theaterstücken vertreten: Gleisdorf, Deutschlandsberg, Straden, St. Lambrecht (Steirische Kulturgespräche), Weiz, Wies, Brandlucken, Weissenbach bei Haus, Ramsau, St. Magdalena/ Lemberg, St. Josef, St. Stefan ob Leoben, Tieschen, Frohnleiten, St. Johann im Saggautal, Ratten, Rettenegg, Dechantskirchen und Oberzeiring, und natürlich Graz.

Es wurden einige verdiente Mitglieder mit den **LAUT! Ehrennadeln und Urkunden** geehrt, 55 interessierte Teilnehmende gab es 2019 an 5 Samstagen in Graz bei den diversen Theatertrainings, der Lehrgang „Theatercoaching“ wurde 2019 mit 8 Wochenenden und einigen Theaterbesuchen und deren Nachbesprechungen weitergeführt, (eine intensive Weiterbildung für 11 TN für die Spielleitung im Jugendtheater). Der Lehrgang ist aufZAQ-zertifiziert und endet Ende März 2020.

Die Kursreihe **REGIE KOMPAKT** mit **Marcelo Diaz** hatte 2019 bereits 2 Kurswochenenden in Graz. Es sind 11 Teilnehmende, davon 7 aus Wien, 2 aus Kärnten, 1 aus Osttirol und 1 aus Oberösterreich.

Die LAUT!card-Aktion, die von der Kulturabteilung A9 des Landes Steiermark gefördert wird, hat 2019 für 1095 Personen Halbpreistickets bei 16 Steirischen Theatern ermöglicht. Die Theater erhalten anteilig der verkauften Tickets den Verdienstentgang ersetzt. Der LAUT! ist beauftragt, diese Vorgänge zu überprüfen und abzuwickeln. Die neue LAUT!card ist gerade aus der Druckerei gekommen, so sieht sie aus:

Text: Isabelle Supanz
Layout theaterland: Mike Traussnigg
LAUT!card Design: Desi Supanz

Zum **Figurentheaterfestival** nach Schwaz wurde das Puppentheater Filzlaus vom LAUT! entsandt, hier die Eindrücke der Spielerinnen:

„Von 20. bis 24. November 2019 fand bereits zum 20. Mal ein internationales Figurentheater Festival in Tirol statt. Wie bereits in den letzten 7 Jahren zuvor wurde es auch diesmal in Schwaz ausgetragen. Im Zuge dieses Jubiläums integrierte man erstmalig auch das bundesweite Festival ANIMA vom Österreichischen Bundesverband für außerberufliches Theater.

Wir, das Puppentheater Filzlaus, durften als steirischer Export der Einladung nach Tirol folgen, um dort als Teil dieser großartigen Veranstaltung mitwirken und den vielen verschiedenen Darbietungen unterschiedlichster Künstler und Künstlerinnen über 5 Tage lang beiwohnen zu können.

Es war eine unglaubliche Vielfalt an Aufführungen zu sehen, absolut facettenreich in Inhalt und Darstellung. Jedes Stück war auf seine ganz eigene Art inszeniert, arbeitete mit unterschiedlichsten Mitteln und Materialien.

Das Festival bot beispielsweise ganz klassische Märchen für Kinder wie „Frau Holle“ oder „Hänsel und Gretel“, aber auch Märchen NUR für Erwachsene - „Was Rotkäppchen schon immer über Sex wissen wollte“. Auch Aufführungen mit lebensgroßen Figuren und ganz kleinen Fingerpuppen waren zu sehen, sowie Stücke mit und ohne Sprache. Auch durfte das klassische Marionettentheater, vom Grandseigneur des Tiroler Figurentheaters Walter Knapp, nicht fehlen. Unser ganz persönliches Highlight war das grandiose Hand-Fußtheater von Anne Kling.

Neben drei weiteren ANIMA Gruppen aus Tirol, Vorarlberg und Salzburg, gaben auch wir am Samstag unseren Beitrag „Ein Stück vom Glück“ zum Besten und wurden vom Schwazer Publikum mit großem Interesse und viel Applaus belohnt.

Anschließend an die Aufführungen gab es für alle ANIMA Gruppen die Möglichkeit, ein Feedback von zwei Profis zu bekommen, dieses war für uns leider aufgrund des unpassenden Settings wenig zufriedenstellend.

Trotzdem waren es sehr interessante und lehrreiche (auch sehr aufregende) Tage, die uns einen Austausch mit anderen Theatergruppen aus Österreich, Italien und Deutschland ermöglichten. Vielen Dank an den LAUT! für die finanzielle Unterstützung unserer Teilnahme an diesem Festival.“

Bettina Krammer-Saurugger

Wir erfreuen uns bester Gesundheit!

RÜCKBLICK 2019

Liebe Kolleginnen und Kollegen vom ÖBV Theater! Der Theater Verband Tirol erfreute sich 2019 bester Gesundheit und sprühte nur so vor Aktivitäten. Wir hatten ein paar Wechsel in Führungspositionen, was immer neuen Schwung bringt, bei gleichzeitiger Fortführung der bewährten Erfahrungen.

Zwei Bezirke erhielten einen neuen Obmann. Für den Bezirk Kufstein ist in Zukunft Sebastian Luchner von der Volksbühne Langkampfen zuständig. Übernommen hat er sein Amt von der überaus erfolgreichen und dem ÖBV Theater ja bestens bekannten Hildegard Reitberger, die sich ihren vielen anderen Aktivitäten verstärkt zuwenden möchte, aber als Bezirksobmann-Stellvertreterin dem Bezirk Kufstein erhalten bleibt, sowie natürlich dem ÖBV als Vizeobfrau und dem Verband als Obfrau-Stellvertreterin. Franz Klausner wiederum hat sich als Bezirksvertreter von Schwaz ganz aus den offiziellen Ämtern zurückgezogen und bleibt unserem Verband als Mitglied und reichhaltiger Erfahrungsschatz erhalten. Der neue Obmann des Bezirkes Schwaz ist Ludwig Glaser.

Neben der Bezirksstruktur des Theater Verbandes Tirol gibt es noch eine inhaltliche Ausrichtung, die in Fachbereiche untergliedert ist. Auch hier gab es eine wichtige Neubesetzung: Der vakante Posten des zentralen Fachbereiches „Volkstheater" ist nun mit dem Obmann des Theatervereins „SpielBerg" aus Schwaz, Rene Permoser, besetzt. Außerdem hatten wir in Tirol noch einige Highlights auf Verbandsebene:

Da wären einmal die Landesspieltage.

Das TheaterNetzTirol ist eine Initiative des Verbandes zur Förderung des Austausches. Zu diesem Zwecke versuchen wir die Mitgliedsbühnen zu bewegen, Landesspieltage auszurichten, bei denen mehrere Bühnen aus dem ganzen Land zusammenkommen, um über einige Tage gemeinsam Theater zu spielen, zu feiern und hochleben zu lassen.

2019 fanden diese Landesspieltage in Serfaus (Bezirk Landeck), Ehrwald (Bezirk Reutte) und Schwaz (Bezirk Schwaz) statt, bei denen 15 Bühnen und Initiativen beteiligt waren.

Stadttheater Kufstein: Der Sommernachtstraum. Foto: Bühne

Weiters gab es schöne Erfolge bei **zwei Figurentheaterfestivals:** In Lienz FANTASIMA mit Figurentheaterbühnen aus dem In- und Ausland sowie beim Schwazer Figurentheaterfestival, wo wir auch ANIMA zu Gast hatten.
Besonders zu erwähnen ist auch die **Kinder- und Jugendtheaterinitiative „Young Acting**“, der u.a. unsere Jugendtheater-Fachbereichsleiterin Laura Hammerle vorsteht. Sie wurden nach Tula/Russland zum Internationalen Jugendtheaterfestival „Ginger Theatre Fest“ eingeladen und gleich mit zwei Awards ausgezeichnet (beste Szenographie, beste Nebendarstellerin).
Erstaunlich sind auch die Aktivitäten unserer mittlerweile 289 Mitgliedsbühnen im Sommer. Da spielen zwar nicht alle, aber diejenigen, die es tun, machen das mit ziemlichem Erfolg. Wenn man das zusammen zählt, kommt man auf ca. 100.000 ZuschauerInnen von Erl bis Elbigenalp!

Werksbühne Tyrolit am Hecher: Der Höllenritt. Foto: Bühne

Auch die **Fort- und Weiterbildungsangebote** waren reichhaltig:
+ Zwei Bildungswochenenden am Grillhof/Vill boten wir an, mit Schminken, Schreibwerkstätte, Regie und Schauspiel.
+ Workshops, die unsere Bezirksobleute organisierten, fanden statt, ein SpielleiterInnen-Lehrgang wurde angeboten,
+ der Theaterpädagogik-Lehrgang beginnt von Neuem.
+ Kinder- und Jugendtheater Initiativen wurden angeboten
+ und unsere hauseigenen Seminare vom Clown-Lehrgang bis hin zum Schminkkurs erfreuten sich wieder regen Zuspruchs.

Heimatbühne Kirchdorf: Jöchi Toifi. Foto: Schweiger

Heimatbühne Hochfilzen: Der Meineidbauer. Foto: Bühne

Damit wir weiterhin mit frischen Ideen arbeiten können, damit wir uns selber auch kritisch hinterfragen, damit wir mit Kritik besser umgehen und sie auch konstruktiv umleiten können, damit wir alle möglichen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen gemeinsam auf einen Haufen bringen können und damit wir neben den ganzen Herausforderungen auch einmal gemeinsam ausgelassen ein Glaserl trinken können, waren wir wieder auf einer **Verbandsklausur in Tramin/Südtirol.**

Aufgrund der hohen Aktivitätsrate und Initiativkraft, die unsere Mitglieder gerne annehmen, bemühen wir uns auch weiterhin, mit dem Land Tirol einen guten Dialog zu führen, öffentliche Gelder gemäß Statuten in Kultur umzusetzen und ein aktives Mitglied im ÖBV zu bleiben.
Mit kollegialen Grüßen aus Tirol!

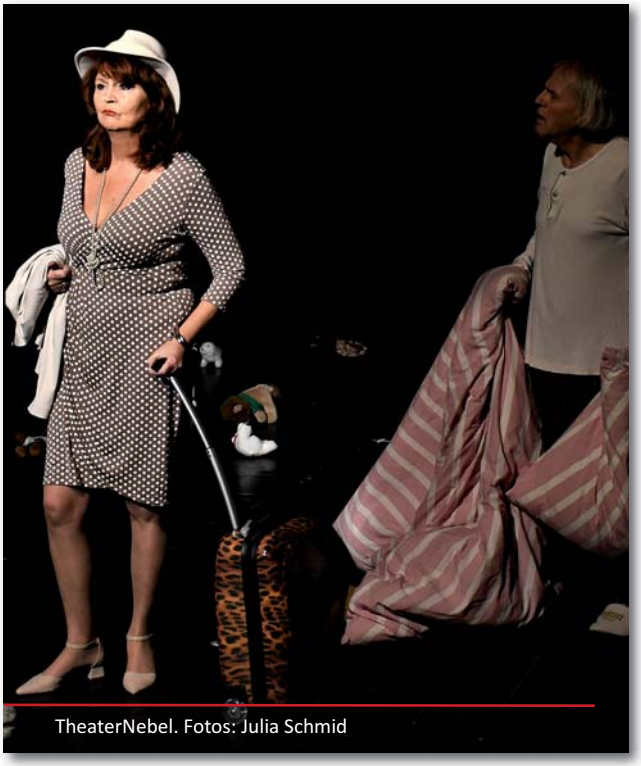
Thomas Gassner

Heimatbühne Wildschönau: Schnaps der Kaiserin. Foto: Bühne

WIRKLICH GUTE ANGEBOTE IN DER AUSSERBERUFLICHEN THEATERSZENE

Liebe Theaterer!
Wien hat nicht nur das Burgtheater, das Akademietheater, die Josefstadt, sondern auch einige wirklich gute Angebote in der außerberuflichen Theaterszene.
Vier von unseren Mitgliedsgruppen möchte ich Euch stellvertretend für viele mit ihren Jahresberichten 2019 vorstellen:

Die Gruppe TheaterNebel (www.theaternebel.at) die 2018 ihr 25-jähriges Bestehen feierte, bringt jährlich eine Produktion auf die Bühne. Im Frühjahr 2019 entschied sie sich sehr spontan für die **"Wiedervereinigung der beiden Koreas" von Joel Pommerat.** Ein Episodenstück über Beziehungen, die so wenig zueinander finden wie vermutlich je die beiden Koreas. Beziehungen, wie sie eben sind: traurig, lustig, beklemmend - und berührend. Rund vierzig Rollen für zwanzig Schauspieler. Ein Kaleidoskop aus 17 Szenen, vom Regisseur mit viel Phantasie zu einem Gesamtbild der Emotionen zusammengefügt.



TheaterNebel. Fotos: Julia Schmid

Extra Applaus und viele heimliche Tränen gab es für die beiden Senioren der Gruppe für die Darstellung eines Ehemannes und seiner dementen Ehefrau, der er mit engelhafter Geduld seine Liebe und Zugehörigkeit beweist und die sich täglich aufs Neue ineinander verlieben, verlieben müssen, weil die Erinnerung daran tags darauf wieder verflogen ist.
Das Stück schweißte die Gruppe so zusammen, dass es mit fast allen Mitspielern im Herbst 2020 wieder eine Aufführung geben wird, Ort und Stück sind noch in Diskussion.

Ganz anders **die BÜHNE16** (www.buehne16.at). Sie ist eine der wenigen Wiener Amateurtheatergruppen mit eigener Bühne und einem Jahresprogramm. 2019 war für die BÜHNE16 wieder ein spannendes Jahr!
Begonnen hat das Jahr mit der Komödie "Niemand ist Vollkommen", inspiriert von dem Klassiker "Manche mögen's heiß".
Im Mai ging es weiter mit dem großartigen Drama "Einblicke", das große Themen unserer Zeit wie Polyamorie, Bisexualität oder Feminismus auf sehr kurzweilige und dynamische Art behandelte.
Und im Dezember startete das amüsant-makabre Stück "Burke und Hare", basierend auf der wahren Geschichte der beiden Serienmörder im 19. Jahrhundert.
Das war aber noch längst nicht alles! Unser wunderbares Märchentheater "Der Wolf und die sieben Geißlein" durfte übers Jahr verteilt insgesamt sieben Mal zahlreiche Kinder und Erwachsene erfreuen. Und in einer Special-Halloween-Edition die Erwachsenen das Fürchten lehren.
Im November hatten wir eine unterhaltsame Lesung von "Wiener G'schichten vom Prater" und im Dezember gab es drei Mal eine vorweihnachtliche Einstimmung mit unserem "BÜHNE16 Theater-Adventkalender", bei dem gelesen, gesungen, erzählt und Impro gespielt wurde.
Last but not least hatte unsere hauseigene Improtheater-Gruppe "IMPROgressiv" sechs sehr erfolgreiche Auftritte und durfte im November zwei Mal gegen die Gruppe M.I.A. in einem Impro-Battle antreten – und gewinnen!
Der Ausblicke auf 2020: neben weiteren Vorstellungen von "Burke und Hare" im Jänner startet im April die Komödie "Créme de la Créme" und gegen Ende des Jahres ist die Komödie "Alles anders" bei uns zu sehen.
Für Kinder und Kind Gebliebene spielen wir acht Mal den Märchenklassiker "Schneewittchen und die sieben Zwerge". Und natürlich werden auch unsere IMPROgressiven bei mehreren Shows die Lachmuskeln des Publikums aktivieren!

Bühne 16: Niemand ist vollkommen

ArteFaktum

Der ArteFaktum Kulturverein (www.artefaktum.at) organisiert spannende Workshops:
2019 waren das ein "Schauspiel ist Konflikt" Workshop nach Konstantin Stanislawski, ein Gesang-Workshop für Schauspieler*innen und die 5. ArteFaktum Schauspiel-Sommer-Akademie. Für 2020 ist im Jänner der 1. Teil des Regie-Workshops mit Felix Hafner geplant, der 2. Teil folgt noch im selben Jahr. Und von 5.-9.08.2020 geht die ArteFaktum-Schauspiel-Sommer-Akademie zum 6. Mal an den Start, dieses Jahr sogar mit Steven Ditmyer aus NY, der die Grundlagen der Meisner Technik unterrichtet.
Und es wird auch Theater gespielt: Im Herbst wurde mit den Proben für die neue Produktion "Auf dünnem Eis" von Eric Assous (Aufführungen im Jänner 2020 in Wien und im März 2020 in Bruck/Leitha) begonnen.

Besonders all jenen, die nicht bei schauplatz.theater 2019 dabei sein konnten, möchte ich die Gruppe Die Fremden (www.die-fremden.at) vorstellen: eine multikulturelle Theatergruppe, die 1992 von der Wiener Theaterpädagogin und Regisseurin Dagmar Ransmayr gegründet wurde. Ziel war es zunächst, Menschen, die in Österreich ihre neue Heimat hatten, durch das Spiel eine erweiterte Form des Austausches und der Kommunikation zu geben.

Die Fremden verstehen sich heute als politische Laientheatergruppe. Soziale Missstände werden aufgegriffen und (in teilweise verfremdeter Form) auf der Bühne umgesetzt. Die Fremden wollen mit ihren Stücken ihrem Publikum die Welt als veränderbar »be-greifbar« machen. Unterdrückung und Unterdrückt-Werden sollen zum einen als zentrale Themen betrachtet, aber auch hinterfragt werden.
Seit 1992 haben rund 70 Personen aus 39 Ländern in der Gruppe mitgewirkt, haben mitgestaltet, improvisiert. 20 Theaterprojekte sind bisher entstanden. Ein Puzzle verschiedener Theaterkulturen im Rahmen einer mitteleuropäischen Theatertradition und -landschaft. Eine Melange aus Sprachen, Akzenten, Erlebnissen, kulturellen Wurzeln und Tendenzen. Das implizite Thema Fremdheit ist wie der Name als roter Faden geblieben.

Die Fremden

Zum Schluss noch eine erfreuliche Nachricht in ATheaterWien eigener Sache: Das für November geplante Festival für Wiener Amateurtheatergruppen beginnt konkrete Gestalt anzunehmen! Wir hoffen, endlich die nötigen Räumlichkeiten dafür gefunden zu haben.

Ulrike Pleyer, ATW Schriftführerin

EIN JAHR ZAHLREICHER GLANZLICHTER

THEATERSERVICEKÄRNTEN - JAHRESBERICHT 2019

Das TheaterServiceKärnten bot den Theaterbegeisterten auch 2019 ein vielfältiges Programm. Neben dem – im zweimonatigen Rhythmus erscheinenden – Theaterkalender, dem Scheinwerferverleih und der umfangreichen Theater-Fachbibliothek wurden überdies Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten.

Theatergruppe Steuerberg

DIE ABSOLUTEN HIGHLIGHTS 2019:

4. Kärntner Theaterfestival

Vom 17.- 18. Mai 2019 veranstaltete das TheaterServiceKärnten zum vierten Mal ein Theaterfestival unter der Organisation von Martina Stroissnig-Printschler in der CMA in Ossiach. Sechs Stücke, zwei Workshops und Kinderschminken begeisterten über 200 Menschen und regten zum erheiternden und interessanten Austausch an. Die Theatergruppe St. Ulrich gestaltete die Eröffnungsvorstellung mit „Die Fahrstunde“ von Walter G. Pfaus unter der Regie von Andrea Wutte. Am ersten Festivalabend begeisterte die Theatergruppe Steuerberg-Goggausee das Publikum mit der Komödie „Ruhestand und plötzlich war die Ruhe weg“ von Regina Rösch.

Theatergruppe St. Ulrich

Am zweiten Festivaltag wurde zunächst für das junge Publikum das Puppentheater „Der Kasperl hat Geburtstag“ von Christine Gerold gespielt. Einen köstlichen Auftakt in den Nachmittagsreigen machte Mario Kuttnig mit dem zur Komödie mutierten Drama „Romeo und Julia“ frei nach William Shakespeare nach einer Idee von Uli Böttcher.

Theatergruppe Kult

summerstars 2019. Foto: Andreas Egger

Anschließend brachten die Lachwurz´n mit dem Osttiroler Thomas Widemair und dem Kärntner Hannes Fojan eine Doppelconference, mit der sie die Zuschauer köstlich unterhielten.
Den Abschluss des gelungenen 4. Theaterfestivals bildete die Theatergruppe KULT mit „Boeing Boeing“ von Marc Camoletti. Unter der Regie von Herbert Marktl amüsierte die junge Theatergruppe das Publikum.

Summerstars2019

Heuer wurde im August zum siebenten Mal der zweiwöchige Intensiv-Musicalworkshop für Kinder und Jugendliche vom TheaterServiceKärnten angeboten. 40 AkteurInnen im Alter von 6 -15 Jahren nahmen daran teil. In nur neun Tagen wurde die Produktion mithilfe von sieben professionellen Coaches einstudiert. Den krönenden Abschluss bildeten die Aufführungen des Rockmusicals „Tabaluga und Lilli“ von Peter Maffay. Die Gesamtleitung und Koordination des summerstars-Workshops hatte Monika Schmidinger vom TheaterServiceKärnten inne.

Vergabe der Georg-Bucher-Skulptur

Für Theaterschaffende im Amateurbereich ist meist der Applaus und die Unterhaltung des Publikums der Lohn. Aber Engagement im Amateurtheaterbereich soll und darf darüber hinaus belohnt werden. Die höchste Auszeichnung, die man als engagierter Theatermacher in Kärnten bekommen kann, ist der Georg-Bucher-Preis, kreiert vom international erfolgreichen Oberkärntner Bildhauer Hans-Peter Profunser. 2019 ging diese jährlich verliehene Anerkennung an den in Villach geborenen Gerd Pöcher von der Amateurtheatergruppe Weißenstein.

Ehrung Gerd Pöcher

THEATERSERVICEKÄRNTEN

Das Büroteam

Zahlen, Daten, Fakten

+ Das TSK hatte 2019 insgesamt 158 Mitglieder (101 Theatergruppen, 43 sonstige Gruppen, 14 Einzelmitglieder).

+ Es wurden 189 verschiedene Stücke an 992 Vorstellungsterminen gezeigt, die im Theaterkalender, auf der Homepage und zum Teil per Flyerversand vom TheaterServiceKärnten beworben wurden.

+ Die TheaterWerkstatt bot heuer 3 Seminare im Haus der Volkskultur an.

+ 2 Module wurden im Rahmen des Theater-Clubs für Kinder von 6 bis 12 Jahren angeboten.

+ Bei summerstars2019, dem Sommerprogramm für Kinder und Jugendliche erarbeiteten 7 TrainerInnen in 9 Tagen mit 40 Kindern im Alter von 6 bis 15 Jahren das Musical „Tabaluga und Lilli“. Die 3 öffentlichen Vorstellungen im Konzerthaus Klagenfurt wurden von über 650 Personen besucht.

+ 11737 Titel stehen derzeit in der Bibliothek zur Verfügung, die Titel sind auf unserer Homepage abrufbar.

+ 5 Vorstandssitzungen und eine Generalversammlung wurden abgehalten.

Martina Stroissnig-Printschler

TSK-Vorstand

Alle Fotorechte obliegen dem TheaterServiceKärnten

1.200 Theateraufführungen für sich verbucht!

DAS THEATERJAHR 2019 IN OBERÖSTERREICH

Alles schon dagewesen? Weit gefehlt! Alle Jahre überraschen Theatergruppen mit neuen, völlig unerwarteten Vorhaben, außergewöhnlichen und besonders anspruchsvollen Projekten. Die oberösterreichische Theaterzeitung „im blickpunkt“ und www.amateurtheater-ooe.at konnten 2019 umfassend über 20 Produktionen berichten, und fünf wurden im **Linzer Landestheater präsentiert**:

1. „Die Falle“ von Robert Thomas, Theaterrunde Gutau, 8. Februar 2019
2. „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“ von F. Raimund, Dilettantenges. Grein, 20. März
3. Finale der Impro-Amateurtheater Landesmeisterschaften, 12. April 2019
4. „Die Mausefalle“ von Agatha Christie, Dil. Theaterverein 1812 Kremsmünster, 1. Juli 2019
5. „Der Bauer als Millionär“ von F. Raimund, Aistfestspiele Pregarten, 26. Oktober 2019

(Seit dem Jahr 2009 begeisterten 46 solcher Gastspiele inzwischen 10.957 BesucherInnen.)

1. Die Falle

5. Bauer als Millionär

4. Die Mausefalle

2. Der Alpenkönig

Für den Landesverband Amateurtheater OÖ mit 224 Mitgliedsgruppen zeichnen derzeit neun weibliche und zwölf männliche Vorstandsmitglieder unter Leitung von Obmann Gerhard Koller verantwortlich. Das JugendTheater-Festival, die Impromeisterschaft, der Theaterstammtisch und die lfd. Ausbildungs- und Verbandsarbeit wurde im Jahr 2019 bei zwölf Vorstands- und Projektsitzungen sowie vier Redaktionssitzungen entwickelt und organisiert.

AUS- UND FORTBILDUNG 2019

Die vier Module des hervorragend verlaufenden 8. Oö. Theaterlehrganges für SpielleiterInnen und SpielerInnen eingerechnet, verzeichneten die 17 Seminare und Spielberatungen insgesamt 231 TeilnehmerInnen.

JUGENDTHEATERCAMP LEOPOLDSCHLAG

in den Osterferien 2019

Unter Anleitung der Theaterpädagoginnen Bernadette Wakolbinger-Pienz und Carmen Walkolbinger bescherte das JugendTheaterCamp 16 Mädchen im Alter von 11 – 14 Jahren unvergessliche Ferienerlebnisse: Von Impro- und Statuentheater, von Übungen in Nonsense-Sprache… über Tanz und Gesang, alles war dabei, der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt, und letztendlich wurde auch ein Stück erarbeitet und zum guten Schluss aufgeführt. Der Erfolg wird „verlängert“, und das 3. JugendTheaterCamp findet wieder zu Ostern in Leopoldschlag, und zwar von Mo., 6. bis Do., 9. April 2020 statt.

IMPRO AMATEURTHEATER LANDESMEISTERSCHAFT - die Achte - Ein neuer Sieger

Die heurigen Sieger: die Mini e´s aus Enns

Das Finale der 8. Landesmeisterschaft fand am 12. April im Landestheater Linz statt. Organisiert wurde die Meisterschaft wieder sehr engagiert und professionell von **Mike Koller.** Für viele ist Impro die Königsdisziplin des Theaters.

Zum finalen Battle waren heuer die Vorjahressieger Spontanwerkstatt gegen die Mini Me’s angetreten. Durch den Abend führte bewährt **Sabine Pfeiffer.** Für die perfekte anregende und einfühlsame musikalische Begleitung sorgte **Hubert Gredler.** In der Jury galt es **Daniela Wagner, Christian Scharrer und Patrick Kaiblinger** durch glaubhafte Charaktere, ausgespielte Emotionen und ein harmonisches Zusammenspiel zu überzeugen. Die Spontanwerkstatt war ein routinierter, starker Gegner. Die Mini Me’s spielten sich jedoch gleich zu Beginn mit einer Liebesgeschichte in die Herzen des Publikums. Hermine Touschek

ÖBV „APPLAUS“ 2019

Das 3. Internationale JugendTheaterFestival in Kremsmünster war ein sehr würdiger Anlass zur Verleihung von zwei „APPLAUS“ Theaterpreisen des ÖBV: Zum einen an Herrn **Mag. Bernhard Paumann** - Theaterurgestein, das seit langer Zeit, zuerst in Niederösterreich und seit vielen Jahren in Oberösterreich theatralisch großartig glänzt. Bernhard begeistert in seinen zahlreichen Theaterseminaren Jung und und ist im Landesverband OÖ für den Bereich Ausbildung verantwortlich.

Der zweite Applauspreis wurde an den Festival-Gastgeber, den **Dilettanten Theaterverein 1812 Kremsmünster** vergeben. Die Kremsmünsterer Theaterfreunde veranstalteten das Jugendtheaterfestival bereits zum dritten Mal mit Engagement und vollem Herzblut.

Obmann Dilettantentheaterverein 1812 Kremsmünster
Günther Pakanecz(l.) und Bernhard Paumann (r.)

YA! Young Acting Brixlegg

3. INTERNATIONALES JUGENDTHEATER-FESTIVAL KREMSMÜNSTER

Unvergessliche, magische und beeindruckende Theatermomente beim vom ÖBV, Amateurtheater OÖ und Dilettanten Theaterverein 1812 veranstalteten Festival.

"*Die Harmonie und Freude, welche die Jugendlichen beim Spiel ihrer Produktionen und dem emotionalen Abschluss zu Tage brachten, war sehens- und hörenswert. Bei sommerlichem Wetter wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert. Die Stimmung und das positive Gelingen dieses Jugendtheaterfestivals ist zum Großteil dem Team des Theaters am Tötenhengst und Bernhard Paumann zu verdanken. Ihr helft mit eurem unglaublichen Einsatz, Jugendtheater zu positionieren. Die Freude und die Empathie, die ich bei diesem Festival erleben durfte, waren unbeschreiblich. Ein großes Dankeschön!*"

Gerhard Koller

Nach 2012 und 2016 fand das 3. Internationale JugendTheaterFestival Kremsmünster heuer von 12. bis 15. Juni 2019 statt. Zehn Theatergruppen - davon sieben österreichische - je eine Gruppe aus der Schweiz, aus Tschechien und aus Russland - mehr als 120 theaterbegeisterte Jugendliche betraten die Bühne - provozierten - machten betroffen - regten zum Nachdenken an - boten modernes und beispielgebendes Jugendtheater.

Theater Vstrecha aus Russland, Reversing Door aus Tschechien und Tatort Theater Gmunden

HIGHLIGHTS 2020

Sechs Frau- und Mannschaften treten von 11. Februar bis 1. Mai bei der 9. Impro Amateurtheater Landesmeisterschaft gegeneinander an. Der Plakatwettbewerb 2020 wird beim OÖ Spielgruppentreffen Spectaculum von 5. bis 7. Juni 2020 in Altsschwendt im Innviertel ausgelobt. Die Zertifikatsverleihung des Theaterlehrganges 2018 bis 2020 findet am 20. September statt.

Wolfgang Blöchl

ATiNÖ - DIE PLATTFORM FÜR ALLE THEATERSPIELERINNEN IN NÖ

Die Theaterlandschaft in Niederösterreich ist sehr vielfältig. Die Theatergruppen unterhalten - egal ob auf Kleinbühnen mit 50 Zuschauern oder großen Bühnen bzw. Freilichtbühnen mit mehreren 100 Zuschauern - mit unterhaltsamen, gesellschaftskritischen, politischen, musikalischen oder ästhetischen Stücken ihr Publikum. Das Repertoire reicht von Klassikern über Gegenwartsstücke bis zu Eigenproduktionen. Besonders die Teilnehmer unseres jährlichen Theaterfestivals überraschen uns immer wieder mit ihren vielfältigen Beiträgen.

AUS- UND WEITERBILDUNGSANGEBOT

ATiNÖ leistet durch das Angebot unterschiedlicher Seminare jährlich einen Beitrag zur Erwachsenenbildung.

+ 140 interessierte Jugendliche und Erwachsene „spielten“ 2019 mit positivem Feedback mit.
+ 24 Personen haben mit dem 3-Jahres-Lehrgang für Spieler und Spielleiter begonnen.
+ 18 Teilnehmer haben das Spezialseminar „Komik im Theater“ mit Massimo Rizzo besucht
+ 11 Teilnehmer verbrachten ein Wochenende bei „Schlagen, Umarmen, Beißen, Loslassen“ mit Claudia Bühlmann.
+ Elisabeth Heller animierte beim „Summer Special 2019“ unter dem Motto „Choreografie, Tanz & Stimme“ alle 19 Besucher zum Tanzen und Singen.

Immer mehr Theatergruppen versuchen mit ihren Mitgliedern professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen, um gemeinsam die Qualität ihres Spiels zu verbessern. 18 Theatervereine haben die Möglichkeit eines **„Rufseminares“** in Anspruch genommen. Diese Seminare werden vom Landesverband finanziell unterstützt. Wie viele Personen an dieser Art der Weiterbildung teilnehmen, wissen wir nicht. Wenn wir allerdings davon ausgehen, dass ca. 10 Personen pro Gruppe dieses Angebot nutzen, hat unsere finanziellen Unterstützung einen großen Stellenwert für die Spieler dieser Theatergruppen.

MITGLIEDER

Obwohl sich jedes Jahr Theatergruppen mangels Nachfolger auflösen, haben 2019 **129 Mitgliedsgruppen und 33 Einzelmitglieder** das Angebot von ATiNÖ in Anspruch genommen.
Mit 25 Newslettern wurden die Mitglieder über Veranstaltungen, Festivals, Seminare informiert.

Weiters erschien unsere Vereinszeitung „Souffleur“ zwei Mal mit Informationen über unsere Arbeit.

ATINÖ VERANSTALTUNGEN 2018

„Wein und Kultur“

Die Veranstaltung wurde am 9. März 2019 von der Sparkasse Poysdorf in Kooperation mit ATiNÖ, der Stadtgemeinde Poysdorf und des Weinmarktes Poysdorf im Reichensteinhof organisiert.
Für den kulturellen Beitrag ist ATiNÖ verantwortlich und hat somit die Möglichkeit, jedes Jahr andere Theatergruppen einzuladen, ihre Art des Spieles zu zeigen. Diesmal präsentierte die Theatergruppe T.A.B.U. die Beziehungskomödie „Amaretto“ von Uli Brée. Das Stück sorgte bei den Zuschauern für Spannung, Irritation und Unterhaltung und erzielte dadurch viel Aufmerksamkeit und Erfolg beim Publikum.
Nach der Präsentation des Weinviertel DAC hatten Besucher und Spieler die Möglichkeit, sich auszutauschen.

NÖ Theaterfestival unter dem Motto „KURZ & BÜNDIG“ 2019
fand ein eintägiges Theaterfestival am 12. Oktober 2019 in Schrattenberg statt. Die Aufführungen der einzelnen Gruppen trugen dem Thema „Kurz und Bündig“ Rechnung und dauerten maximal 75 Minuten.

Vor Beginn des Festivals wurde mit allen Teilnehmern eine kurze „Spieleinheit“ durchgeführt. Dies ermöglichte den Spielern einerseits ein gemeinsames “Aufwärmen“ und anderseits ein “Leichteres-in-Kontakt-Treten”.

+ Die außerschulische Jugendtheatergruppe PADO demonstrierte mit „Muttertag“, wie schwer es sein kann, für die geliebte Mutter ein geeignetes Muttertagsgeschenk zu finden.

+ Die Kindertheatergruppe Schaniba zeigte romantisches und berührendes Bewegungstheater.

+ Eine Jugendgruppe Gotti der Gruppe rhythmik.spiel 14+ der Biondek Bühne Baden präsentierte anschließend „33c“. Die Performance beinhaltete tiefgründige Texte, Gesangseinlagen, rhythmische Bewegungsabläufe, choreografische Elemente in Verbindung mit schauspielerischer Leistung der Darstellerinnen.

+ Mit musikalischer Unterstützung präsentierte das Ensemble 83 Begegnungen von Mann und Frau in den verschiedensten Lebenssituationen: vom „Blind Date“ bis zum Kennenlernen beim Begräbnis. Das Spiel war variantenreich und unterhaltsam.

+ Anschließend kamen Martina Baumann und Luise Hofer, zwei Spielerinnen von unterschiedlichen Mitgliedsgruppen, gemeinsam auf die Bühne. In ihrem Dramarett „Disharmonien“ demonstrierten sie mit viel Charme und Humor eigenartige Konflikte und seltsame Missverständnisse, die in allen Beziehungsformen vorkommen können.

+ Die letzte Darbietung bildete die Metamorphose einer einsamen, nicht geschätzten Ehegattin zu einer eigenständigen, selbstbewussten Frau. Gabriele Höckner spielte als „Shirley Valentine“ von Willy Russel, wie diese Entwicklung ablaufen kann.

Zitat von Wolfgang Pannek, einem Besucher des Festivals: *„Nicht nur die Stücke an sich waren beeindruckend, sondern wie sie dargebracht wurden, das Feuer, welches alle Theaterdarsteller treibt, war deutlich zu spüren. „Theater bewegt“,* dieser Grundsatz war allgegenwärtig greifbar.

Bei einem eintägigen Festival findet aus Zeitmangel kein theaterpädagogisches Gespräch nach der Aufführung statt. Es besteht für die Zuschauer jedoch die Möglichkeit, den Darstellern ein Feedback zu geben, indem sie nach der Aufführung auf einem Plakat ihre Eindrücke zum Erlebten mitteilen können.

Dieses Plakat erhält jede Gruppe bei der Verabschiedung.

„Kindertheatertag“

Diese Veranstaltung wurde an drei Tagen für niederösterreichische Schulkinder in Kooperation mit dem Wiener Theatermuseum organisiert. Für die Idee und Umsetzung dieser Veranstaltung sind Emina Eppensteiner und Ernst Tauchner (beide ATiNÖ Obfrau-Stellvertreter und Theaterpädagogen) verantwortlich.

Zielgruppe: Volksschulkinder der 3. und 4. Klassen, maximal 50 Kinder

Ziel: Kindern, die wenig bis gar keinen Kontakt mit Theater haben, unterschiedliche Theaterformen wie Schattentheater, Papiertheater, Objekttheater, Tanztheater, Improtheater usw., näher zu bringen. Sie sollen selbst das „Theaterspiel“ erfahren und spüren können.

Die Kinder werden in 3 Gruppen eingeteilt. Sie nehmen nacheinander an den 3 parallel laufenden Workshops teil.

Dieses Angebot wird von den Schulen sehr gerne angenommen, da es mit keinen finanziellen Kosten, außer der Fahrt nach Wien, verbunden ist.

„Internes“

Durch eine Kooperation mit Eventjet wurde es Mitgliedsgruppen ermöglicht, ein Online-Ticketing zu günstigen Konditionen in Anspruch zu nehmen: einfache Buchung mit unterschiedlichen Funktionen.

Der Vorstand traf auch 2019 zusammen, um sich Gedanken über unsere Aufgaben, unsere Ziele und unsere Zukunft zu machen.

Ein Ergebnis dieser Arbeit ist ein kollektiver Versuch, die Vielfalt des außerberuflichen Theaters zusammenzufassen. Als Hilfestellung für die Vereins- und Theaterarbeit versuchen wir für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Theatergruppen und ihrer Spieler passende Angebote zur Verfügung zu stellen.

Dieser Prozess konnte aus Zeitgründen nicht abgeschlossen werden und wird uns daher 2020 weiter beschäftigen.

Wofür ATiNÖ jedoch steht, wurde bereits verschriftlicht und zeigt sich in unserem neuesten „Werbeartikel“.

Wir legen großen Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung. Aufgrund der Lesbarkeit der Texte haben wir nur die maskuline Form gewählt, dies impliziert keine Geringschätzung des weiblichen Geschlechts.